





# Die Jahresarbeit der Breslauer Parteioorganisation

## Geschäftsbericht der Sozialdemokratischen Partei Groß-Breslau für das Jahr 1932

Das war ein schweres Jahr, der Ablauf von 1932. „Krisenjahr über Deutschland“, so kennzeichneten wir im Jahresbericht für 1931 die wirtschaftliche Situation. Zur wirtschaftlichen Krise, die im Vorjahr eine weitere Verschärfung erfuhr, kam die politische und damit ein Kampfjahr erster Ordnung wie kaum je zuvor. Es ging um Leben und Tod der Republik. Die Vertreter des Kapitals, die Barone, die Freiherren und ihre kapitalistischen Schinderknechte waren ausgezogen, um der von ihnen tödlich gehaltenen Republik das Ende zu bereiten und die Freiheiten der Arbeiterklasse für immer zu beseitigen. Hohenzollern mit defekten Ehrenworten, Parasiten des Volkes aus abgebrochenen Fürstentümern, Generale, am Staat schmarokkende Pensionäre und politische Abenteuerler aller Sorten, bildeten die saubere Einheitsfront gegen das republikanische Volk, gegen die sozialistische Arbeiterklasse. In fünf schweren, mit unerhörter Erbitterung durchgeführten Wahlkämpfen berannten ihre, von den Geldsäcken des Kapitals ausgeschalteten Legionen die Fronten der Arbeiterklasse, um die Entscheidung zu erzwingen. Aber diese deutsche Arbeiterklasse wies alle Angriffe ab. Das Dritte Reich kundschaftiger Phantasten mußte von Wahl zu Wahl verlagert werden und so schnell die nationalsozialistische Flut im Laufe der Jahre gestiegen war, die Reichstagswahlen des 6. November begannen bereits ihren Abstieg einzuleiten.

Inzwischen regiert in Deutschland der Feudalismus. Er basiert nicht auf einer Mehrheit des Volkes. Er regiert nach eigenen angenehmen Rechten.

Mit diesem „Recht“ verübte er in Preußen den Staatsstreich und das Ergebnis seiner ersprießlichen Tätigkeit ist die reichskommissarische Unordnung.

Mit diesem „Recht“ beseitigte er den Wohlfahrtsstaat der Armen und verwandelte ihn in eine Pfunde der Reichen.

Mit diesem „Recht“ verordnete er dem Volke noch größere Not und warf er dem nimmermatten Schmarokertum Millionen hin.

Mit diesem „Recht“ verordnete er die Sondergerichte, deren

Schredensurteile an die Zeit des Sozialistengesetzes erinnerten. Es sollte die elende Parteibürokratie, es sollte das Parteibuchbeamtentum beiseite getrieben werden. Wenn beides jemals bestanden hat, dann jetzt, wo die blutdürstigen Herren regieren und wo das Hakenkreuzgesicht durch Bluff und Volksbetrug zu Einfluß gelangte.

Die Reaktion mag glauben, mit strengen Mitteln die Arbeiterklasse müde und kampfmüde zu machen. Sie irrte. Zwar hat die Not tausenden der Unseren das letzte Päckchen aus dem Gesicht gerissen, ihren Willen zu kämpfen aber vermag niemand zu brechen. Das werden sie noch erfahren, die Reaktionäre aller Richtungen, wenn es sie danach gelüsten sollte.

Die Sozialdemokratische Partei hat im verflossenen Jahre die schwerste Feuerprobe bestanden, der sie seit Kriegsende je ausgesetzt wurde. Vereint mit den Massen der „Eisernen Front“ hat sie es fertiggebracht, dem Faschismus den Weg zur Macht zu verlegen. Die Zahl ihrer aktiven Mitstreiter ist trotz der Schwere der Zeit gewachsen. Auch in Breslau. Die im Herbst 1931 von einem Teil politisch konfusler Sektierer betriebene Spaltung berührt uns heute nicht mehr. Unsere Organisation ist in allen ihren Teilen seitgezügelt und den stärksten Anforderungen gewachsen.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist das Werk des Stolzes unserer Partei, ist das Werk unserer Funktionäre, Disziplin, Treue und Opfermut, Eigenschaften, wie man sie in solchem Maß wohl nirgends wieder findet, ihnen sind sie eine Selbstverständlichkeit. Viele von ihnen sind ohne Arbeit, herausgeschleudert in das Meer der Erwerbslosen, hatten sie dennoch allen Mühen stand und damit jener erbarmungslosen Verwüstung jeglichen Lebens- und Kampfeswillens, der Tausende zum Opfer fielen. Sie sind aufrecht geblieben und tun Schutteln an Schulter ihre Pflicht.

Ein Wort des Dankes an sie wäre ein armerlicher Beifall. Und außerdem — sie wollen es nicht einmal.

77 Funktionär-Versammlungen,  
47 Mitglieder-Versammlungen,  
26 Frauen-Versammlungen,  
3 Öffentliche Versammlungen.

Außerdem fanden eine Reihe von Feiern, Unterhaltungsabenden und Bildungsabenden statt.

Die Distrikte erledigten ihre Arbeiten in  
424 Distrikts-Versammlungen,  
171 Frauen-Versammlungen,  
367 Funktionär-Versammlungen,  
141 Postabend und  
63 sonstigen Veranstaltungen, Feiern usw.

An Flugblätter wurden insgesamt 2 260 000 Stück im Laufe des Jahres verteilt.

### Mitgliederbewegung

Die Mitgliederbewegung ist trotz der ansteigenden Wirtschaftsnote als gut zu bezeichnen. Durch verstärkte Arbeitslosigkeit eingetretene Verluste konnten nicht nur restlos aufgeholt werden, sondern wir können am Schlusse des Jahres gegenüber dem Vorjahre einen erheblichen Zugang buchen. Bei der in den Monaten Juni Juli vorgenommenen Werbung wurden rund 1200 neue Mitglieder geworben. Die am Schlusse des Jahres begonnene sonntägliche Werbung für Partei und Presse muß auch im neuen Jahr mit größter Intensität weitergeführt werden.

Der Tod hat auch im letzten Jahre eine Anzahl Säulen in der Breslauer Parteioorganisation geknickt.

Wir nennen hier an dieser Stelle nur die Namen der Genossen Gustav Liege, Theodor Müller, Paul Hartwig, Trautwein.

### Klassenverhältnisse

Die 5 Wahlkämpfe haben an unsere Klassen ungeheure Anforderungen gestellt. Um auch in Zukunft in jeder Situation zu neuen Kämpfen gerüstet zu sein, ist es notwendig, der Beitragssammlung das größte Augenmerk zu schenken. Die Klassenverhältnisse können als geregelt betrachtet werden.

### Die Veranstaltungen

Das ganze Jahr 1932 war mit Wahlkampfgebungen besetzt. Es war uns möglich, im letzten Jahre sämtliche prominenten Redner in Breslau zu hören. Eröffnet wurden die

### Kundgebungen der Eisernen Front

im Januar, wo im Konzerthaus und Zirkus Busch die Genossen Heilmann, Grahmann und Bayer sprachen.

Im Februar sprachen im Schießwerder der Genosse Bittmann, im Messehof die Genossen Sokolowski, Kolb und die Genossin Tschacka. Zum erstenmal marschierten hier die Formationen der Eisernen Front unter angelegentlichem Beifall auf.

Im März im Messehof Breitscheid und Lüdemann und der Berliner Polizeipräsident Genosse Grzesinski im Zirkus Busch. Im April veranstalteten wir vier Kundgebungen in der Jahrhunderthalle und im Messehof, wobei die Genossen Weis, Schubert-Waldenburg, Severing, Braun, Grimme und Hültermann anwesend waren und eine Kundgebung im Zirkus Busch mit dem Genossen Löbe. Besonders die Kundgebungen mit Braun und Severing und Löbe hatten einen überwältigenden Besuch aufzuweisen.

### Der 1. Mai

welcher diesmal auf einen Sonntag fiel, zeigte eine besonders starke Beteiligung der Arbeiterklasse. Die Züge rüdten von verschiedenen Stadtteilen nach dem Platz der Republik, wo die Genossen Kuffert und Kuliczynski Ansprachen hielten. Bei der Ansprache des Parteivertreters fanden es die Leute nach der Einheit des Proletariats am lautesten rufenden Sapper für notwendig, zur Freude der politischen Gegner absurden. Am Nachmittag fand sich die Arbeiterklasse im Lunapark zusammen.

Im Monat Juni wurde der Reichstagswahlkampf eröffnet. Es sprachen im Zirkus Busch Wiedemann und Rötting und im Messehof Löbe.

### Der Monat Juli

erreichte den Höhepunkt des Jahres in der Agitation. In der Jahrhunderthalle waren als Redner die Genossen Heilmann, Heinig, Toni Sender, Breitscheid und Lüdemann anwesend. Im Schießwerder sprachen Bschwik, Dräger

## Verwaltungstätigkeit des Sekretariats

Das letzte Geschäftsjahr war ein Jahr des Kampfes, wie ihn die Arbeiterklasse seit langem nicht gesehen hat; galt es doch, den Faschismus von der Macht fernzuhalten, was auch gelungen ist. Hauptsächlich sind wir zur Wahlurne gerufen worden. Am heftigsten wurde der Reichstagswahlkampf im Jahr 1932 geführt, bei dem es eine Reihe von Verlegten gab und in dessen Verlauf eine Reihe von Projekten gegen unsere Mitglieder angestrengt wurden. Eine erhebliche Anzahl von Verurteilten waren die Opfer der Klassenjustiz. Besonders sei hier der Name des nationalsozialistischen Staatsanwalts Patkowski nicht vergessen. Der Juliwahlkampf brachte uns aber auch einen erheblichen Stimmenzugang. Im Bericht über das Geschäftsjahr 1931 mußten wir feststellen, daß infolge der gegenseitigen Beschuldigung in der eigenen Partei nicht die Stoßkraft gegenüber dem politischen Gegner gezeigt wurde, die in anderen Städten vorhanden war. In diesem Jahresbericht können wir aber sagen, daß die Kämpfe des letzten Jahres und die damit verbundene Arbeit gezeigt haben, daß der Ortsverein Groß-Breslau der Partei seine alte Stoßkraft wiedergewonnen hat. Wir sind in erster Linie durch die Arbeit unserer Funktionäre wieder in die Reihe der Großstädte gerückt, die in bezug auf Werbung und Organisation in vorderster Linie zu finden sind. Die Arbeit des Sekretariats ist durch Wahlen und die verstärkte organisatorische und agitatorische Arbeit um ein ganz erhebliches gegenüber anderen Jahren gestiegen. Die Werbung von neuen Mitgliedern in erheblicher Zahl, die Einführung von neuen Werbemethoden, die Schaffung von Pioniergruppen und die allgemeinen Anlauf gefundenen Erwerbslosenheime, sind ein Beweis, daß die Spaltung durch die SWP, welche als Partei von Tag zu Tag bedeutungsloser wird, nicht nur überwunden, sondern, daß wir im Vorwärtschreiten begriffen sind. Gewiß sind noch manche Arbeiten zu leisten; aber wir hoffen, daß unsere Funktionäre sich auch im neuen Jahr mit der gleichen Intensität den organisatorischen und agitatorischen Aufgaben widmen werden, um so durch eine gut ausgebaute

Organisation und Schlagkraft dem Faschismus auch in Breslau eine endgültige Niederlage zu bereiten.

Durch die Schaffung der „Eisernen Front“ als Dachorganisation wurden fast alle öffentlichen Veranstaltungen in diesem Rahmen durchgeführt. Im Laufe des Jahres wurden über die Kampfleitung für Groß-Breslau hinaus auch in den einzelnen Abteilungen Kampfleitungen gebildet, die sich in der Zusammenarbeit der Mitglieder der einzelnen Organisationen und der Verpflichtung der Mitglieder zur Arbeit besonders bei den letzten Wahlen bewährt haben.

### Im Berichtsjahr wurden abgehalten:

Öffentliche Kundgebungen	97
(davon allein 20 in der Jahrhunderthalle, Messehof oder Zirkus Busch)	
Parteimitglieder-Versammlungen	4
Eiserner-Front-Mitglieder-Versammlungen	4
Bezirker-Versammlungen	1
Funktionär-Versammlungen	5
Erwerbslosen-Mitglieder-Versammlungen	4
Öffentliche Erwerbslosen-Versammlungen	4
Öffentliche Betriebsversammlungen	5
Betriebsversammlungen	27

außerdem wurden eine Reihe von Gewerkschaftsversammlungen mit Referenten der Partei besichtigt.

Der geschäftsführende und erweiterte Vorstand sind 19 mal zusammengetreten. Posteingänge waren im Jahr 640, Postausgänge 10 136 zu verzeichnen. Außerdem wurden 60 Kundschreiben herausgegeben.

### Abteilungs- und Postarbeit

Der Ortsverein Groß-Breslau besteht aus 12 Abteilungen und 55 Distrikten. Die Abteilungen erledigten ihre Arbeiten in

Jeder Weg zu uns lohnt sich!

- Kräftige schwarze Herrenstiefel ... 5.45
- Elegante Herrenschuhe, echtBoxkalf oder Lack Orig.-Good. Welt 6.45
- Spangenschuhe für Mädchen ... 2.45
- Knabenstiefel 31-35 ... 3.95
- 31-35 ... 2.85
- 36-39 ... 4.85

Fabelhafte Angebote in Damenschuhen in den Preislagen:  
3.45 3.85 4.45 4.85 5.45 5.85

Inventur-Verkauf vom 24. 1. - 3. 2.



2.25

Ein Rekord Praktischer schwarzer Spangenschuh Dto. in braun . 2.85



Solide Herrenschuhe in Lack ..... 5.25  
in braun ..... 4.45  
in schwarz .....

4.25

# Tack INVENTUR-VERKAUF

Waller und im Konvent, Julius Bach und Gewerkschaftshaus... Die neuen preussischen Behörden veranlassen in diesem Jahre keine allgemeinen Kreisversammlungen...

Front Genosse Grafinski im Gewerkschaftshaus anwesend. In Mitgliederversammlungen im Laufe des Jahres sprachen u. a. die Genossen... Die Betriebsorganisation...

Sozialdemokratische Partei. Parteizentrum. Gewerkschaftshaus Zimmer 107-110. Telefon Nummer 7000-0000.

Die November-Wahlen. Brauchen zwei Kandidaturen in der Jahrhundertfeier mit den Genossen... Zur Revolutionsfeier war bei den Mitgliedern der Eisenen...

Die weibliche Mitgliedschaft zeigte im letzten Jahre trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten Opferbereitschaft, Kampfeswillen und Angriffsgelüste. Wir dürfen erwarten, daß sie auch in den Kämpfen des kommenden Jahres einig und geschlossen für die Partei, für den Sozialismus mitwirken wird.

Erweiterter Parteivorstand. Sitzung der weiblichen Funktionäre. Heute 20 Uhr im Ausstellungssaal des Gewerkschaftshaus (Gartenhaus).

Die Frauenarbeit in der Partei

Die Frauenarbeit mußte ebenso wie die Arbeit der Gesamtpartei ganz auf die Wahlaktion eingestellt werden. Es gelang, die Frauen zur regen Teilnahme an den Veranstaltungen der Eisenen Front zu gewinnen.

Die weibliche Mitgliedschaft zeigte im letzten Jahre trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten Opferbereitschaft, Kampfeswillen und Angriffsgelüste. Wir dürfen erwarten, daß sie auch in den Kämpfen des kommenden Jahres einig und geschlossen für die Partei, für den Sozialismus mitwirken wird.

Erweiterter Parteivorstand. Sitzung der weiblichen Funktionäre. Heute 20 Uhr im Ausstellungssaal des Gewerkschaftshaus (Gartenhaus).

Der Frauen-Vortrupp

In Breslau ist vor der Wahl zum Preussischen Landtag auf Anregung des Hauptvorstandes eine Frauenvortruppsgruppe ins Leben gerufen worden. Es gelang durch besondere Werbung in den Kreisen der Parteigenossinnen, Gewerkschaftlerinnen und Sportlerinnen in kurzer Zeit einen größeren Kreis von Frauen zu schaffen...

Freiwillige Studentenschaft. Heute 20 Uhr Parteitag unserer Arbeitergemeinschaft, Arbeiter und Sozialismus in ihrer Verbindung zusammen. Gütlich herzlich willkommen.

Die im Vorjahre durchgeführten Rednerinnenkurse wurde im laufenden Jahre nicht wiederholt, da die Partei für alle Mitglieder zahlreiche Bildungsveranstaltungen durchführt...

Der Zusammenschluß unter den Kampfgruppenmitgliedern wird gefördert durch Zusammenkünfte, die vierzehntägig regelmäßig in einer Turnhalle stattfinden. Es werden Vorübungen der verschiedensten Art veranstaltet, um ein geschlossenes, tatkräftiges Auftreten bei Umzügen aller Art einzubüßen...

Arbeitergemeinschaft der Arbeiterkinderfreunde Breslau. Heute 20 Uhr Parteitag unserer Arbeitergemeinschaft, Arbeiter und Sozialismus in ihrer Verbindung zusammen.

Die Frauen hatten sich in ungezügelter Weise wochenlang zur Aufrechterhaltung der neuen Reichstagswahl zur Verfügung. Der Symbolstreik konnte dadurch wirkungsvoll durchgeführt werden...

Die Frauenvortruppsgruppe hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens sich als agitatorische Avantgarde der Eisenen Front gut bewährt. Es besteht die Hoffnung, die weitere besondere Aufgaben für die Werbung politisch Indifferenten zugewiesen, um die Geschlossenheit und Schlagkraft der proletarischen Frauenbewegung zu erhöhen.

Arbeitergemeinschaft der Arbeiterkinderfreunde Breslau. Heute 20 Uhr Parteitag unserer Arbeitergemeinschaft, Arbeiter und Sozialismus in ihrer Verbindung zusammen.

Funktionär-Versammlung

Freitag, 19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Kleiner Saal. Zutritt haben nur Mitglieder gegen Vorweisung der Funktionärliste in Verbindung mit dem Mitgliedsbuch.

Erweiterter Parteivorstand

Donnerstag, 19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus. Wichtige Sitzung.

Sitzung der weiblichen Funktionäre

Heute 20 Uhr im Ausstellungssaal des Gewerkschaftshaus (Gartenhaus).

Der neue Shaw im Lobetheater

„Ja wahr am Leben zu sein“ von Bernard Shaw. Man kann einer Dichtung nur gerecht werden, wenn man ihre Eigenart nicht nur als gegebene Tatsache hinnimmt, sondern auch als berechtigt anerkennt. Deshalb ist es nur ein Zeichen eigener Dummheit der Kritiker, wenn diesem Karl Shaws gegenüber immer wieder betont wird, es sei im Grunde kein Drama, sondern nur eine dialogisierte Predigt.

grün. Deshalb die Verbrämung des Eigentlichen durch alle den Welt. Wirkliche Kultur und Sozialkritik wird sonst nicht aufgenommen, so gern auch unsere Snobs mit sogenannter Kultur- und Sozialkritik heute spielen. Denn Shaw sagt der so weitestgehenden Welt unserer Tage ins Gesicht, daß nicht nur der alte Kirchenglaube zerfallen ist und alle Überzeugungskraft eingebüßt hat, sondern auch der Glaube an die Wissenschaft, der obersten Götzen unserer Zeit, an die Technik, den Fortschritt. Daß auch sie durch den Krieg nur als neue Mittel für die Barbarei entlarvt sind.

Rezeinskalender

Einheitsverband der Eisenen. Dienstag, den 24. Januar, 18.30 Uhr. Zimmer 7/8 Gewerkschaftshaus, Vollerversammlung der Funktionäre. Tagesordnung außerordentlich wichtig. Ausweisliste und Mitgliedsbuch beschließen. Die Ortsverwaltung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Das Büro stellt heute den ganzen Tag über geschlossen. Disziplin. Heute 20 Uhr findet im großen Saal des Gewerkschaftshaus unsere Generalversammlung statt. Das Mitglied des Bundesvorstandes, Reichsbanner Reichspräsident a. D. E. A. A. A. hat für diesen Abend ein politisches Referat überbringen. Alle Kameraden haben daran teilzunehmen. Politische Redner haben mitzubringen, ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Es erfolgt geschlossener Anmarsch zum Gewerkschaftshaus. Abreise um 18.45 Uhr. Abreise um 18.45 Uhr. Abreise um 18.45 Uhr. Abreise um 18.45 Uhr.

Wintlicher Wetterdienst des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krieger

Die fast ununterbrochen anhaltenden Schneefälle haben besonders in Mittel- und Ober-Schlesien eine weitere Verschärfung der Schneedecke gebracht. Der Regen aus den Hochlagen des Riesengebirges. In den Gebirgen beträgt die Schneehöhe 10 bis 15 cm. In den Tälern sind die Schneefälle weniger beträchtlich. In den Gebirgen beträgt die Schneehöhe 10 bis 15 cm. In den Tälern sind die Schneefälle weniger beträchtlich.

# Gegen die Unterdrückung der Geistesfreiheit

Protestversammlung der freigeistigen Verbände

Das Ortskartell Breslau der Reichsarbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände hatte für Sonntag vormittag eine Protestversammlung in den großen Saal des Gemischtwarenhauses einberufen, die zu dem von der Kulturreaktion Deutschlands geplanten und von der Nazifraktion des Preussischen Landesbesonderen Verbot des Deutschen Freidenkerverbandes Stellung nahm.

Als erster Redner sprach für den Volksbund für Geistesfreiheit

### Genosse Kramer.

Der Volksbund für Geistesfreiheit habe schwere Verfolgungen hinter sich, aber nichts hindere ihn, sich im Augenblick des geplanten Beschlusses in eine Front mit dem Verbot bedrohten Freidenkerverband zu stellen. Der Artikel 153 der Reichsverfassung schere zwar jedem Deutschen die volle Glaubens- und Gewissensfreiheit zu, aber die Nationalsozialisten, die in ihrer Horst-Wessel-Rede die schamlosesten Gotteslästerungen zum Ausdruck bringen, können es bei der geistigen Armut ihrer Nachläufer wagen, sich gleichseitig als Hüter des Christentums aufzuspielen.

Als zweiter Redner sprach für den Deutschen Freidenkerverband, dessen Bezirksleiter

### Genosse Karl Vietz,

der einleitend hervorhob, daß den Verband die Verbotsandrohung nicht sonderlich erschüttert habe. In dieser Beziehung habe er es ausnahmsweise einmal mit dem Christentum, das auch durch Verfolgungen und Drangsalierungen erstarkt geworden sei. Der blutige Terror der letzten Jahre, der sich mit dem Anwachsen der Untrugkeller im Landtage entsprechend entwickelt habe, könne von den „moralisch minderwertigen Freidenkern“ nicht als kulturelle Entwicklung und Kulturfortschritt anerkannt werden. Auch die weltliche Schule ist bedroht, weil die Preisrichter des Kapitalismus, die zugleich als Soldateska der Kirchen fungieren, die Bedeutung dieser Schulen erkennen.

Je mehr die Gelehrten mit den endlosen Lehren der Götter und Götter belastet werden, um so mehr vermögen diese Sinne zu beengen, daß im Interesse der Volksmassen die Ausrichtung einer neuen Gesellschaftsordnung notwendig wird. Man ahnt in den Kreisen, die ein Verbot des Freidenkerverbandes herbeiführen, daß das Verbot immer noch seinen Sinn hat: „Der

Sozialismus wird die Religion nicht bekämpfen, er wird sie überflüssig machen und damit abschaffen.“

Die Kulturreaktion ist bemüht, sich auf der ganzen Linie in Marsch zu setzen. Theater, Film, Rundfunk sind bereits die Opfer dieser politischen Hölle. Selbst vor der Körperkultur wird nicht halt gemacht, selbst wenn man sich, wie das Herr Bracht tat, in der ganzen Welt mit dem Zwielichtschlammern. Die Kirche schwärmt sich wiederum zum Schildträger des Kapitalismus auf, sie ist in dieser Funktion vom Klassenkampf gegen die Arbeiterklasse her noch in bester Erinnerung. Ein Kampf gegen die Kirche ist deshalb zugleich ein Kampf gegen den Kapitalismus. Wie die Entscheidung auch fallen mag, eines steht fest: Ein Verbot des Freidenkerverbandes wäre ein Kanal zum entzweiten Kampf aller proletarischen Organisationen gegen jede Reaktion.

Anschließend nahm Genosse Kuffert als Vertreter des DDF, das Wort, wies darauf hin, daß man darauf aus sei, demnächst auch die Berufsschulen mit dem Religionsunterricht zu befreien und wandte sich ebenfalls gegen die geplanten Verbotsmaßnahmen.

Für die Sozialdemokratische Partei sprach Genosse Kufelmann. Kampf gegen die Geistesfreiheit ist Klassenkampf. Es ist deshalb eine Selbstverständlichkeit, daß im Falle eines Verbotes auch die deutsche Sozialdemokratie antreten würde, um ihren Mann zu stellen.

Nach einer ebenfalls kurzen Erklärung eines Vertreters der freigeistigen Jugend, der sich gegen die Arbeitsdienstpflicht im Besonderen eine Unterdrückung der Geistesfreiheit wandte, sprach noch Genosse Heinisch für die Monistheische Gemeinde und schloß mit einer Warnung an die, die es angeht.

Die von Kampfgeistern des Gesangvereins Bildungsfranz umtrahnte Kundgebung nahm noch eine Entscheidung an, in der neben einem Protest noch oben auch die Massen des Proletariats appelliert wird. Es heißt in dieser Entscheidung unter anderem:

Die Verammelten geloben, als Abwehr eine verstärkte freigeistige Tätigkeit zu entfalten und für den Kirchenaustritt zu werden. Sie wünschen, daß alle verantwortlichen Kreise der Arbeiterbewegung im Sinne einer Abdahnung der Einheit aller Organisationen im Kampfe gegen die Reaktion in jeder Form tätig sind. Sie warnen die politischen Machthaber vor Verwahrlosungsakten, die auf die Dauer unwirksam bleiben müssen. Es lebe der Atheismus! Es lebe der Sozialismus!

# Schwerer Zusammenstoß in der Neudorfstraße

Im wenigen Tagen der dritte Zusammenstoß vor dem Braunen Haus

Die Polizei gibt folgenden amtlichen Bericht heraus:

„Am Sonnabend gegen 11.40 Uhr kamen von der Leich-Adern her durch die Holzrauer- und Sadomastraße etwa 15 Plakatträger der SPD, die Plakate trugen mit der Aufschrift: „SM. marschiert zur roten Front.“ Auf den Bürgersteige neben den Plakatträgern gingen einige Jettelverteiler. In der Sadomastraße Ecke Neudorfstraße kam es zwischen einigen Mitgliedern der SPD und einem der kommunikativen Jettelverteiler zu Auseinandersetzungen, die in eine Schlägerei ausarteten. Es wurde mit Gummihämmern, Messern und Stöcken geschlagen und gestochen. Inzwischen hatte sich die Menge auf 60 bis 80 Personen erhöht. Die Polizei war bereits zur Stelle und trennte die streitenden Personen. Soweit der Polizei bekannt geworden ist, sind sieben Personen verletzt, darunter einige schwerer durch Messerfähde. Mehr Personen wurden vorläufig festgenommen und dem Polizeipräsidium zugeführt.“

Aus dem Bericht geht wie gewöhnlich nicht hervor, was eigentlich an der Zentrale der braunen Faschisten vor sich gegangen ist, obwohl es im allgemeinen der Sinn eines Berichtes sein soll, die Vorgänge zu klären.

Es ist dies in wenigen Tagen der dritte blutige Zusammenstoß vor dem Braunen Hause, bei dem, wie wir von privater Seite erfahren, die Nazis allerdings einmal schlechter abge schnitten haben sollen, obwohl natürlich auch kommunistische Parteigänger leichter und schwerer verletzt worden sind. Die Terroristen der Neudorfstraße, die ganz planmäßig über jeden Andersdenkenden herfallen, der es wagt, in der Nähe ihrer gefälligen Morbzentrale vorbeizugehen, sind bisher in ihren Absichten nicht gebremst worden. Im Gegenteil. Die nach ähnlicher Praxis vergangener Zeit notwendig eingetragene Polizei neben dem Braunen Hause ist wieder eingezogen worden, damit die Absichten der Banditen durch stets vorhandene Polizeiposten nicht gefährdet werden. Man kann sich den nichtsagenden Polizeibericht nur so erklären, daß die schwere blutige Auseinandersetzung

begattelt wird, weil man im roten Hause am Stadtgraben an maßgebender Stelle genau weiß, daß wiederholt nach den bisherigen Überfällen immer wieder die Einrichtung des Polizeipostens gefordert wurde. Die Berechtigung unserer Forderung wird durch immer neue Überfälle bewiesen.

Wenn in Berlin die Nationalsozialisten vor dem Parteihause der SPD aufmarschieren dürfen, ist es nicht einzusehen, warum in Breslau kommunistische Plakatträger nicht in der Neudorfstraße entlanggehen sollen.

Nach dem letzten Überfall an der gleichen Ecke schreiben wir am 13. Januar, als wir die Forderung nach Einrichtung der Polizeiwache erhoben:

„Gleichviel dies nicht, dann werden wir nicht anstehen, den verantwortlichen Herren im Polizeipräsidium die Mitschuld an dieser entsetzlichen Kette gefährlicher Bluttaten in der Neudorfstraße anzukreiden.“

Wir haben dem nichts mehr hinzuzufügen!

Kurz nach 12 Uhr, also wenige Minuten nach dem Zusammenstoß an der Sadoma- und Neudorfstraße, fielen an der Elsfasser Straße etwa acht uniformierte SA-Strolche über zwei junge Leute her, die ihres Weges gingen, ohne auch nur ein Wort mit den Nazis gewechselt zu haben. Die beiden jungen Männer, die wahrscheinlich gar keine Ahnung von dem Zusammenstoß an der anderen Ecke hatten, trugen blaue Schilfmützen und diese Bekleidung genügt, um sie überfallreif erscheinen zu lassen.

Mit Löffschlägern wurden sie bedäuflich über den Kopf geschlagen und nur unter Aufbietung aller Kräfte vermochten sie aus der auf sie einschlagenden Horde zu entfliehen. Vier dieser Verletzten waren, ist bisher nicht bekannt geworden.

Wie wir auf besondere Anfrage aus dem Polizeipräsidium noch erfahren, ist der Zusammenstoß an der Sadomastraße dadurch entstanden, daß ein ehemaliger SA-Mann, der jetzt bei der SPD

„Mimes“ voll nützlich und eselhafter Dinge, weil die Welt, die gekatstet wird, nichtig und steifhaft ist.“ Freilich, dies neue Stück untersteht sich in einem vom „Haus Herzensstob“. Es predigt, es gestaltet nicht nur und will nicht nur durch das Bild selbst wirken. Aber das ist nicht ein Ausblick nachlassender Gestaltungskraft Shaws; sondern Abtrot, denn „Haus Herzensstob“ ist völlig unverständlich, ja fast unbeachtet geblieben. Die feinen, rein künstlerischen Mittel haben aus einer Menschheit, deren Geistigkeit ständig vergroßert, nicht mehr gewirkt. Deshalb muß man es den Menschen direkt unter die Nase reiben. Dies Wert ist zu wahr, um schön zu sein!

So ist, trotz allen Schellengeläutes der Nazentappe, dies Wert Shaws wie kein anderes unserer Zeit ein Ausdruck der Verzwiefelung an der Entartung der Menschheit unserer Zeit. So müdet es in eine donnernde Philippika gegen diese Welt, die jeder tieferen Überzeugung bar ist, in der sich alle Weltanschauungen und Wertvorstellungen verflüchtigt haben, in der es keinen Lebensernst mehr gibt, sondern nur noch Genußstreben. Aber durch diese Verzwiefelung und Verachtung hindurch schimmert auch Liebe zu den Menschen und Hoffnung auf ihre Erneuerung. Denn was hätte diese Philippika für einen Sinn, wenn er den Menschen nicht helfe wollte und nicht an ihre Kraft, sich zu erneuern, glaube? Und so ist denn auch das Bild, das Shaw zeigt, nicht völlig hoffnungslos. Wie er gegenüber dem „Haus Herzensstob“ in seinen Mitteln weitergeht, weil ihn die Erfahrungen der Zwischenzeit an der Wirkung rein künstlerischer Mittel bezweifeln ließen, so geht er auch in seiner Schilderung einen Schritt weiter: er zeigt nicht nur die Nichtigkeit der Kulturmenschen unserer Zeit, er zeigt auch, daß sie zu erwachen beginnt, daß sie nicht mehr wie vor dem Kriege selbständig in ihrer Nichtigkeit ruht, sondern bereits tief aufgewacht, im Innersten beunruhigt ist. Das hat war zunächst noch ver schämend gewirkt, die Jugend nach Föhnung aller niederen Gefühle noch übersteigert, weil man nun auch noch die im Inneren bohrende Verzwiefelung an sich selbst überhand nehmen muß, aber die Menschheit vereint nun auch bereits sich selbst und such nach neuem Lebensinhalt. Deshalb nur unbewußt, daher die Schamlosigkeit in der feillichen Selbstbehauptung, die nur ein Irrtum Taten und immer neuen Gegenschritten der geistigen Bekämpfung ist, zu der sich ein unbewußtes Streben nach Selbstreinigung stellt, daher auch alle Rass- und Nationalitäten. Und es gilt nun den Menschen diese Lage auch zum Bewußtsein zu bringen, damit sie endlich eine Aufgabe vor sich sehen. Dann gibt es eine Möglichkeit zu neuem Leben. Bieleicht muß eine andere, unsere Verzwiefelung unserer ganzen Gesellschaft-

lebens kommen, um diese Selbstbehauptung der Menschheit aus der Nichtigkeit ihrer Zivilisationsstrümpfe zu ermöglichen. Shaw scheint es zu glauben. Und so pocht am Ende an die Tür die Drohung der Weltrevolution.

Die von Martin Wagner geleitete Aufführung hatte ganz anständiges Niveau, wurde jedoch dem Wert nicht voll gerecht. Dies Wert zu spielen, ist freilich auch eine überaus schwere Aufgabe. Das Spiel muß zugleich die Bedingtheit einer von ironischen Dichtern überpielten, witzigen Komödie, den Ernst und die Kraft einer lebenswahren Zustandsschilderung und die Durchgeistigung einer von höchsten geistiger Werte aus geübten Kulturkritik haben. Alles dies zugleich auszudrücken, dazu langt die Kraft unserer meisten Darsteller nicht aus. Jeweils kam immer nur eine Seite der Sache zu klarem Ausdruck. Da das aber nicht immer die gleiche Seite war, weil die Regie mit Recht sich bemüht hatte, auch die tiefere Bedeutung, das Geistige spürbar zu machen, so war das Ganze notwendig noch unausgeglichen als das Werk seiner Natur nach schon ist. Raja Soring und Ruth Tibu als Mutter und Tochter aus der feinen Welt waren am besten in der Charakterisierung der ihnen ausgegebenen Menschentypen, Paul Singer dagegen als ein druckvoller Sprecher von Shaws Kulturkritik. Farblos war der Diktat Rudolf Kitz. Der Infanterist Friedrich Hermann Menschels war nicht überlegen und ironisch sein genug. Für diese Rolle hätte Jager weit besser gepaßt. Den aber tonnte man für das Ungetüm nicht entbehren; er spielte ihn auch meisterhaft. Helene Dietrich hatte als ehemalige Hotelküchenmädchen das rechte Gemisch von Vulgärheit, natürlicher Klugheit und Lebenserfahrung. Paul Demel als Faltschmel war diesmal ebenfalls etwas farblos, er trat diesen sonderbaren Top von verdammt Troupier, der auch intellektuell angekränkt ist, nicht recht. Hans Franz war als futuristischer Sprecher recht eindruckvoll, und verstand auch einzutreten, den Menschen glaubhaft zu machen, nur war er dabei nicht warm genug. Bei allem Intusiasmus; aller Selbstironie, muß dieser durch den Krieg Gezeichnete auch innerlich gelitten. Ganz allgemein wurde in letzten Akt zu einseitig dargestellt, die Personen müssen aber bis zum Schluß ihre persönliche Eigenart behalten, die Wahrheit muß aus dem Leben, das gezeigt wird, natürlicher herauswachsen. Dann würde das Ganze sehr an Eindringlichkeit gewinnen. Die Bühnenbilder Wiltens waren diesmal nicht sehr glücklich. Das Schlafzimmer des ersten Aktes muß viel lugerlicher sein, die Fußkette des letzten natürlich.

Das ist es sehr dankenswert, daß man dies Wert heraus-gesetzt hat.

A. Kr.

100% Wert  
50% Preis

Wer die bisher niedrigsten Fortuna-Preise gekannt hat, weiß, was dieser Preisabstrich bei Hunderten von Fortuna-Schuhen bedeutet!

<b>12000 Paar</b>	<b>98</b>	
<b>Kinderschuhe</b>	<b>95</b>	
in allen Ausführungen von		
<b>Kamelhaarschuh-Laschenschuhe</b>	<b>68</b>	
mit dauerhafter Sohle, 1. Dame		
<b>Ueberschuhe</b>	<b>1.95</b>	
Dr. Damen, in schwarz u. braun		
<b>Spannschuhe</b>	<b>2</b>	
für Damen, Lack braun u. schwarz, Boxklett		
<b>Herrenschuh</b>	<b>95</b>	
in schwarz, braun und Lack		
<b>Einzelpaare</b>	<b>1.95</b>	
für Damen und Herren von		

Beginn  
Dienste früh 7A Januar

# JORTANA

das große Schuh Spezialhaus

RING 19 Zahlungsanleiher durch die Kunden-Kredit G. m. b. H.

### Konzerte - Theater - Veranstaltungen

Städtischer Opernhaus. Dienstag, 19.30 Uhr: „Lango um Ritterkaiser“ mit Joanne Konder. Die Künstlerin, die in Leipzig und Hamburg eine Serie von Aufführungen mit bestmöglichem Erfolg durchgeführt hat, wird heute und am Mittwoch die Partie der Eva kreieren. Harry Bayer singt den Georg, die weiteren Partien sind besetzt mit den Damen Runge, Wang und der Herren Dewald, Reim, Rudow, Wührl, Kitz und Wern. Montag, 20. Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Mittwoch, 19.30 Uhr: „Lango um Ritterkaiser“. In Vorbereitung befindet sich Richard Wagner's „Siegfried im Walde“, die am 13. Februar Wagners 50. Geburtstag) erstmals in der Neugestaltung von Intendant Dr. Georg Hartmann gegeben wird. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Generalmusikdirektor Franz O. Roth. Samstag, 20.15 Uhr: Bernad Shaw Komödie „Ja was? ja was?“ mit dem besten Komikerensemble.

Städtische Haupttheater. Montag, 20.15 Uhr: „Schneider Wisse!“ Komödie von Hans Müller-Schiffer. Jubiläumstag Detmar-Schiller-Festum. Preisrückzahlung. Dienstag, 19.30 Uhr: „Schneider Wisse!“ zu kleinen Preisen.

Lehrerhaus am Odo-vadis-Platz. Kapellmeister Schneider, der mit seinen 100 Sängern die Weltberühmtheit Dr. Demel leitete, wird heute und am Mittwoch in Breslau, wo er heute in Leipzig war, mit seinem Ensemble im Odo-vadis-Platz auftreten und liefert die musikalische Leitung. Dr. Demel, der unter Leitung von Dr. Odo-vadis-Platz die herrlichen Gesänge bei der Altmeisterschaft. Im Zentrum des Programm sind zwei Komödien, wobei die zweite ausschließlich die bei dem Odo-vadis-Platz und zwei von vielen Konzerten umfasst sind.

### Gelächertes

Der im Kartellteil jeder Monat erscheinende Spiegel-Kalender werden von uns als bequemer erscheint am besten. Geben für diese Woche erst am Mittwoch, 25. Januar.

**Raus mit sämtlichen Damen- und Frauen-Winter-Mänteln**

Ohne Rücksicht auf den regulären Wert, haben wir die Preise ganz bedeutend, vielfach bis unter die Hälfte herabgesetzt!

Winter-Mäntel aus moll. Stoffen, engl. Art, Hotte Sportform, in dunkl. Must. 290

Damen-Mäntel aus einfarb. schwerer, Flauchschalotten, z. T. ganz gefüllt, u. alle mit mod. Pelzkrag, 19,75, 14,75, 12,75

Herren-Mäntel aus einfarb. Flauchschalotten, u. j. engl. Geschn., extra weit u. lg. Form, alle m. Pelzkragen, 19,75, 14,75

Herren-Mäntel darunter solche aus reiner, reinw. Stoffe, gefüllt, m. gr. Teicht. Pelzkrag, b. Gr. 54, z. Auss. 19,75

**Im Erfrischungsraum:**

1 Port. Majon-naisen-Salat mit Brötchen 10 Pl.

1 Tasse gute Bohnenkaffee und 2 gefüllte Flurkuchen 20 Pl.

1 Bratwurst mit Sauerkohl und Brötchen 30 Pl.



# Inventur-Verkauf

**Im Erfrischungsraum:**

1 Tasse Fleisch-Brähe mit Erbsen 10 Pl.

2 gut belegte Brötchen und 1 Glas Bier 20 Pl.

2 Paar Wiener mit Brötchen und 1 Fleisch-Brähe 30 Pl.

**Putz-Abteilung**

Garn. Dam.-Fitzhüte u. -Glocken mit Filz- oder Bandgarnierung, sehr kleidsame Form, nur dunkle Farben 145

Jugendl. u. Frauen-Fitzkappen m. Band- u. Filzschleife garn., St. 1-25 95 Pl.

Fitzhüte u. -Kappen viels. Verarb., dunkel sowie mittelgrün, Stück 45 10 Pl.

Gestr. Kind. Garnituren Mäntel u. Schal., met. m. Kante, b. 8 Jahre 68 Pl.

1 Posten Mützen gestr., a. Seid. u. Woll. f. Dam. u. Kind., nur bi. Farb., Stück 10 Pl.

Kinder-Mützen reiz. verarb., a. Seid., Tuch u. div. and. Stoffl., lebh. Farb., Stück 28 Pl.

Kinder-Mützen und -Hütchen a. Pflsch., Samt, Tuch usw., darunter entzück. weiße Babybindenmützen aus Lammfell, Pflsch. Seide usw., Stück 48 Pl.

**Wäsche**

Damenhemden a. gut. Wäschest. m. Träger, schön. Stück., St. 68, 58 39 Pl.

Damenhemden besond. schön, mit Träg., od. voll. Achsel, vorz. Wäsche-stoff, hochw. Stück., 1,75, 1,38, 98

Damenhemden extr. weit, m. Träg., od. voll. Achsel, kräft. Qual., mit schön. Stück. verarb., St. 1,45, 1,25 98 Pl.

Damen-Nachthemden weiß oder arbig, Wäschebatist, mit schöner Stickerei verarb., Stück 1,88, 1,58 120

Damenhemden volle Achsel, a. ps. Körperbarchent, reich m. Stück. verarb., extra weit 1,88, 1,70, normal weit 1,20 98 Pl.

Warme Damen-Nachthemden aus Körperbarchent, mit lang. Arm, Stickerei-Garnierung 2,25 198

Frauenhemden a. weiß. Molton, od. Körperbarchent, Bündchen od. Gradstapel, 2,10, 1,88 168

Gestr. Barchent-Männer- und Frauenhemden nur gute Strapazierqualität 1,58, 1,25, 98 88 Pl.

**Rohnessel**  
ca. 50 cm breit, in schwerer Qualität, Meter 24 14 Pl.

**Hemdentuch**  
60 cm breit, vorzügliche Qual., Meter 38, 29 19 Pl.

**Linon**  
80 cm br., für Leib- und Bettwäsche, Meter 38 29 Pl.

**Körperbarchent**  
80 cm breit, mollige Qualität, Meter 36 29 Pl.

**Hemdenbarchent**  
gestreift, vorzügliche Qual., Meter 39 27 Pl.

**Bettwäulis**  
verschied. Streifen, Deckbettb. Mtr. 88, Kissensbreite Meter 52 Pl.

Aus Musterkollektionen Einzelstücke feinste und hochwertigste, durchweg elegante **Damen-Wäsche** bestehend aus Damen-Tag- u. Nachthemden, Hemdhosen, Pinaforetchen, Schlafanzüge, alt. hoch. wertig. Qual., wiez. sport. Vorbezug, z. T. Handabkann und Handklappenspitze fast für die Hälfte des regulär. Preises!

**Laken-Rohnessel**  
140 cm breit, extra schwere Qualität, Meter 58 49 Pl.

**Lakenkreuz**  
130 cm br., feste, gedrungene Qualität, Meter 62 Pl.

**Gute Inletts Körper- und Taltqualität**, garantiert echt u. federicht Deckbettbreite, Meter 2,45, 1,58, Kissenbr. Mtr. 1,45 92 Pl.

**Bettlaken** aus kräft. Rohnessel, Größe 140/200 cm Stück 88 Pl.

**Kreuz-Bettlaken** extra schwere Qual., Größe 130/200 cm Stück 1,32

**Linon-Deckbettbezüge** teilw. leicht angestäubt, vorz. Qual., z. Aussch. Stück 2,25 178

**Linon-Kissenbezüge** Gr. 80/100 cm St. 78, Gr. 70/80 cm St. 48, desgl. aus kräft. Rohnessel St. 38 Pl.

**Linon-Bettbezüge** nur gute Qual., mit 2 Kissen, Größe 80/100 cm St. 3,95, Gr. 75/80 cm Stück 285

500 St. moll. warme **Bettlaken** Größe 140/200 bis 270 cm lg., weiß m. echten Kanten, zum Aussch. Stück 1,85

**Küchen- u. Gesch-Handtücher** gute Strapaz. Qual., gesäumt u. gebünd., Stück 26, 16 13 Pl.

Ganz schwere reiselichte **Küchen-Handtücher** approb. Strapaz. Qual., Gr. 45/100 cm gesäumt u. gebünd., Stück 38 Pl.

**Krepp-Servietten** weiß m. echt. schön. Kanten, auch z. Zusammensetzen von Tischdecken geeg., Größe 42/42, zum Aussch. Stück 10 Pl.

**Schürzenstoffe** ca. 116 cm br., besond. kräft. Strapaz. Qual., in schön. Streifen Mustern, Meter 93, 75 48 Pl.

**Pyjama-Flanel** in modern. Streifen u. Blumenmustern, mollig und warm, Meter 58, 38 25 Pl.

**Kleider-Velour** weiche, mollige Qualität, in schön. Druckmustern, 58 38 Pl.

**Einfarbige Wollstoffe** Bouclé, Woll-Crêpe de Chine und Crêpe Hammerschlag, in schön. Farben, 95 65 Pl.

**Waschsam** solide Vorreste Körperqualität schöne modern. Druckmust., 95, 75 45 Pl.

**Kleider tweed** solide Qualität, in neuen modernen Ertrekmustern und schön. Farben, 95, 75 45 Pl.

**Crêpe Marocain** ca. 100 cm breit, in guter Knusaleide, viele moderne Farb., 1,95, 1,35 75 Pl.

**Bedruckte Seidenstoffe** Crêpe Marocain, Flameoga, Hammerschlag, ca. 100 cm brt., 1,95, 1,45 95 Pl.

**Strümpfe / Socken**

Woll. gestr. Kinder-Strümpfe ganz schwere platt. wollene Qual., schwarz u. farb. Gr. 8-10 P. 35, Gr. 6-7 P. 78, Gr. 4-5 55 1-3 38 Pl.

Unterziehstrümpfe haäfts., reine Wolle, Paar 45 Pl., Baumwolle Paar 28 Pl.

Herr. Socken darunt. befind. sich wollegem. Schweiß-, Vigogne usw. teilw. m. kl. Schönheitsf., P. 35, 24 18 Pl.

Gestr. Herr.-Socken schw. wolle-gemisch. Qual., sehr haltbar, P. 38 38 Pl.

Reinw. Herr.-Socken feingewebte u. reinw. gestrickte Qual., in grau u. kamelhaarfarbig usw., Paar 55, 75 55 Pl.

Knickerbocker-Strümpfe glatt-farb., durchgem., halb. Qual. P. 95, 75 48 Pl.

Mako-Damenstrümpfe größtent. echt Ägypt. Mako m. Doppel-sole, Hochterse, Naht. P. 68, 45 38 Pl.

Gestr. Frauenstrümpfe Wollpl., u. stark Baumw., 1 x 1 gestr. Lg. P. 95 49 Pl.

Geweb. reinw. Damenstrümpfe II Wahl, mod. Farben, in guten u. besten Qualitäten, Paar 1,35, 95 75 Pl.

Damen-Strümpfe künstl. Wäsche-seide, m. Flor unteil., mod. Farb., P. 68 48 Pl.

Dam.- u. Herr.-Handschuhe gute Trikoqual. sow. imit. Wildled., mod. Fantasie- u. Schlupf-form, farb., in best. u. nur gr. Qual., teils klein. Fehl., P. 75, 58 48 Pl.

Warm gefütterte **Kinder-Leder-Schnürstiefel** m. Plüschbelinung, Gr. 23/26 Paar 2,75, Gr. 20/22 Paar 1,95

**Kamehaarstoll-Niederpreier** mit Filz und leichter Ledersohle Herr.-Gr. Paar 1,25, Dam.-Gr. Paar 98

**Kamellhaarfarbige Dam.-Schnallen-schuhe** schöne warme Qual. mit Leder-sohle und Absatz, Größe 36/40 Paar 1,95

**Plüsch-Pantoffeln mit Ledersohle**, Herr.-Gr. Paar 1,15, Dam.-Gr. Paar 95 Pl., m. Filz- u. Spaltleder-sohle, durchweg Paar 68 Pl.

**Damenkleider aus reinwollenem Bouclé** m. modern. Streifenkrawatte, fest verarbeit., 2,95 295

**Damen-Frauen-Röcke** aus Stoffen engl. Art, sehr strapazierfähig, Qual. 1,93, 1,43, 88 68 Pl.

**Damenkleider** a. Kunstwachsseide, Panama, u. opeline u. Zephir, in schön. Machart u. gut. Stoff-qual., 2,95, 1,95, 1,45 75 Pl.

**Damenkleider** aus guten Tweedstoffen, u. mod. Sportform, in neuartigen Farb. u. Must. 3,95 295

**Tanzkleider** aus schwer. Crêpe-Marocain, mod. extra lang. Form, besond. fest verarbeit., 8,75, 7,75 595

**Nachm.-Kleider** a. schwer. Fiemenga und Crêpe-Hammerschlag, in mod. neuen Form., m. lg. Armeeln 14,75, 9,75 595

**Kind.-Kleidchen** aus gut. Velour und Flanel-schotten, in schön. gedeckten Mustern, für 1-3 J. 95, 78 58 Pl.

**Kind.-Kleidchen** aus gut. Wachsamt Tweedstoffen und Popeline, in netten Macharten, für 1-3 J. 1,95, 1,45 95 Pl.

**Mädel.-Kleider** aus mollig. Velour und gutem Druck-Cheriot hübsch verarbeit., L. 5-13 Jahre u. 5 Jahre 1,65, 95 75 Pl.

**Mädel.-Mäntel** aus mollig. Winterrstoff, einfarb. u. gem., u. echt u. imit. Pelzkrag, Gr. 55-100, St. 8,75, 6,98, 4,95 295

**Anknöpf.-Anzüge** aus gut. Tweedstoff, Waschamt u. Popeline, z. T. gefillert, für 1 bis 4 Jahre, Stück 2,95, 1,75 125

**Knaben-Mäntel** aus wollig. Winterstoff, z. T. auf warm. Maidutter, für 6-14 Jahre, Stück 7,58, 5,95 375

**Gezeichnete Tischdecken** aus gut. kräft. Stoff, hübsche, neue Kreuz-stich- u. Spannstich-Zeichnung, 130x160 Stück 88 Pl.

**Stellige gezeichnete Küchengarnitur** besteh. a. Beisenhand-tuch, Küchensand-tuch, Waschtücher und Küchendecke Garnitur 245

**Gezeichnete Fenstergarnitur für Wohnküchen** bestehend aus 2 Flügeln mit Quer-längung, samt besetzt Garnitur 138

**Gestickte Küchen- und Zimmer-Parade-Handtücher** z. T. handgestickt, Stück 95 Pl.

**Wollüberhemden** aus gut. Rumpstoll, mit mod. Popeline-Einsatz, ganz durch-gem. Popel., St. 3,95, 2,95, 1,95, 1,35 95 Pl.

**Wachsend-Hemden** für Herr., aus gutem Flanelstoff, wollig angeraut, neue Must. Stück 2,75, 1,85 95 Pl.

**Hosenträger** für Herren aus gutem Gummigürt, mit Led.-Gar-tur u. Gummibiesen Stück 95, 75, 58 35 Pl.

**Selbstbinder** mod. breite Form, aus guter Kunst-seide, in nur neuen Mustern, Stück 38, 28 10 Pl.

**Trikolagen**

Herr.-Futterhosen moll. geraubt., mit u. extra sch. Qual. 1,75, 1,35 88 Pl.

Herr.-Normalhosen wollig., teils gewasch., nur beste Qual. 1,58, 1,25 98 Pl.

Herr.-Plüschhosen gute doppel-teilig. Makoqual. in alt. Größ. u. Weit. Schwere Normal-Herr.-Hemd, teils gewasch. Qual. m. Doppelbrust, Stück. Ser. II: 2,25, Ser. III: 1,85, Ser. I: 1,65

Herr.-Trikothemen echt Mako nur gute u. beste Qual., Stück 1,85 1,95

Herr.-Einsatzhemden gut Trikot-weiß u. makotb., mod. Eins., 1,44, 1,35 98 Pl.

Damen Hemdchen feingewirkt m. Träger u. voller Achsel St. 82, 74, 48 38 Pl.

**Landhaus-Gardinen** ca. 45 cm br., weiß, Etamine mit weiß. oder buntem Volant, Meter 10 Pl.

**Schweidenstreifen** echtfarbig, schöne, mod. Streif., 120 cm breit, Meter 58 Pl., ca. 70 cm breit, Meter 35 Pl.

**Möbelripse** 130 cm breit kräftige Ware, für Vorhänge u. Möbel-bezüge, Meter 88 68 Pl.

**Watten-Bettdeck** z. T. einz. schwere Rips-Piqué u. Watt. Qual., gebog. u. mit Franze, mit kleinen Fabrikfehlern, jede Decke 325 325

**Haargarn-Bouclé-Läufer** mit fest. Rück. mod. Streif., ca. 90 cm br. Mtr. 2,35, 1,85, ca. 67 cm br. Mtr. 1,75 125

**Künstler-Gardinen** 3teilig aus kräft. gewebt. Tüll-Garnitur Garnitur 2,25, 1,85 135

1 Fabriposten **Halbstores** aus Tüll-Gestoff, mit m. Kunst- und and. Stoff, gut Qual., Serie I Serie 2 1,75 2,25

**Aufbewahrt. halbe Steppdecken** mit gereinig. Halb-wolltüll, Kunst-seide St. 7,98, 6,98, doppelteilig-Jacquard 575

**Jute-Bouclé-Teppiche** doppelt., mod. Must., ca. 190x285 St. 9,50, 160x235 Stück 5,75, 130x190 Stück 395

**ca. 1000 Meter Wachsseide- und Apops** nur beste Qual., auf Farbenstrick., alle Farb., Quadratmeter 88 Pl.

**Schlosser-Anzüge** kräftig, blaues Haus-tuch, schräg. u. grade Form, Jacke od. Hos., 1,35, kleine Jacken 95 Pl.

**Berulsmäntel** für Damen, a. Linon, Wäscheluch., Satin und Zabella, Knopf- und Wickelform 3,50, 2,45, 1,95 145

**Wollwaren**

Slipover f. Knab. u. Mädch. Strap. Qual., u. schön. Messing, 1,25, 98 78 Pl.

Plüsch- u. Herr. Däm. aus solidem Wollstoff, u. il. spär. Streifen Garn., 2,95, 2,35, 1,75, 1,25 95 Pl.

Schlafanzüge f. Damen u. Kinder, schwepe Gr. 10,11,12, u. woll. Fell., 2-6 Jahre St. 1,25, 1-13 Jahre für Damen Stück 2,75 115

1 Herr. u. Bursch., a. kräftig. Zwirnstoll., Kord u. Messinger, 3,95, 2,95, 1,75, 1,25, 75 Pl.

1 kleiner Posten **Herren-Strümpfe** nur in mittleren Größen, aus durchweg traufähigen Stoff., solid. Verarb., 915

1 Posten **Winter-Lodenjoppen** f. Herr. u. Burschen, schw. u. Sport., gefillert 2,90, 6,98 490

**Sport- und Strandanzüge** f. Herr. u. Bursch., a. eng. gestr. Stoff., m. Knickerbock- od. lg. Hose 12,80, 9,50 750

**ca. 500 Stück Wintjacks** f. Herr. u. Bursch., a. imprägn., Covercoat und Zellulosestoff 8,90, 7,90, 2,95 195

1 kleiner Posten **Winter Ulster** f. Herr. u. Bursch., a. solid. Stoff, gearbeitet, m. Rond.-u. Rücken-gurt 14,75, 11,50 750

**Schürzen**

Damen-Jumperschrürzen mod. all. wasch. hechte gute Stoffe, 88, 58 34 Pl.

Damen-Wickelschrürzen so billig, a. einfarb., waschecht hart. Stoff., m. bl. Blend., abg., z. Aussch. 1,45, 1,25 79 Pl.

Mädchen-Wickelschrürzen a. prakt. Wäschstoff., 11-13 J. 88 Pl., 1, 8-10 J. 78 Pl., für 6-7 Jahre, Stück 68 Pl.

Mädchen-Hängeschrürzen a. bun. Tracht-Stoff., Schlupf., m. Tasche, 1,5-7 J. St. 58 Pl., 1-4 J. St. 45 Pl.

Knaben-Schrürzen aus einfarbig dunkelbl. Stoff., m. Spieltasche u. bl. Einfass., 1-5 Jahre, durchw. St. 38 Pl.

Frauen-Gummi-Plattenschrürzen extra groß, mit eingestanzten Trägern u. Bändern, zum Aussch. Stück 68 48 Pl.

**Stickereien**

Wäschestickereien mehr. tausend Mtr., ganz prachtvoll., teinst. Schweiz. Genre, Filetst., Gitt. u. durchbruchs- arbig, darunt. auch eleg. Bletinsätze ca. 6-8 cm br., mtr. 45, 35, 25, 20 Pl., ca. 2-5 cm breit, Meter 15, 12, 9 5 Pl.

Blendenstickerei-Träger lagan wundervoll. mod. Must., reich ge-stickt, Coupon z. 3,30 mtr., 28 22 Pl.

Stick-Träger u. Achselschlöß-Passen m. glatt. u. gebog. Kante, hochfein. Gitt. u. Glasgarnst., beste Qual., Achselschlößpassou St. 58, 48, 38, 28, Trägerpassou Stück 45, 38, 28 18 Pl.

Klöppel-Hemdpassen modern, in sehr schön verzier. Must., z. T. m. Glasgarnseinsätzen u. Hohlnähen, Stück 22, 18, 15 9 Pl.

Maschinen-Klöppelspitze in mitt.-u. starkfähig. Qual., sow. verschieb. Breiten, für Gard.-Handarb. und Wäsche geeignet, ca. 5-7 cm breit mtr. 23, 15, 12 Pl., ca. 2-4 cm breit Meter 8, 6 4 Pl.

**Badewäsche**

Einige Musterkollektion, kontonktionierte **Weißwaren** in modernsten Aus-führungen und Formen, enthaltend Westen, moderne Einsätze, Passen und einseitige Formen aus Hammerschlag, Georgette und Marocain, mit moderner Schleifengarnierung usw., in 4 großen Serien!

Serie I II III IV  
10 5 Pl. 28 15 Pl. 48 35 Pl. 65 Pl.

**Frottierhandtücher** darunter schwere Jacquardqualität, zum Aussch. Stück 68, 58, 38 24 Pl.

Frottierhandtücher nur allerbeste Qualität, zum Aussch. Stück 88 Pl.

Kinder-Badelaken aus gemustert. Kräuselstoff, Größe 80/100, Stück 88 Pl.

Badelaken nur gute u. beste Qual., z. Aussch. Gr. 140/200 St. 3,45, Gr. 100/150 St. 1,95, Gr. 110/120 St. 158 158

**Kunstseid. Dam.-Unterkleider** leinmaschige Kunstseide oder Charmeuse, mit Motiv, St. 1,88 115

**Schlüpfer**

Damen-Trikot-Schlüpfer mit moll. Futter, vorz. Qual., 75 59 Pl.

Dam.-Futterschlüpfer kunstseid. mollig Qual., Paar durchweg 95 u. 28 Pl.

Kinder-Trikotschlüpfer m. moll. Futter, vorz. Qual., Gr. 30, P. 35 u. Extra-Posten ganz gute, hochwertige 28 Pl.

Kinder-Schlüpfer kunstseid., nur allerbeste Qual. u. tein Farb., P. 58 48 Pl.

Kinder-Trikot Prinzbröcke mit warmem Futter, Größe 30 58 Pl.

Damen-Unterkleider mit warm. Futter, ganz vorz. liche Qualität, Größe 42 1,45 110

**Taschentücher**

Kinder-Taschentücher weiß, m. bun. Kordel- od. Muschelkante, zum Aussch. Stück 8 5 Pl.

Dam.- u. Herr.-Taschentücher weiß oder m. spärer bunter Kante, zum Aussch. Stück 16 12 Pl.

Dam.- u. Herr.-Taschentücher nur ganz gute hochwert. Makoqual., m. eleg. neuart. Kante, z. Aussch. 25 19 Pl.

Herrn-Taschentücher bun. groß, nur gute waschechte Qualität, verschied. Farb., z. Aussch. St. 15 12 Pl.

Stumpfhaltergürtel (gemustert, lammas, mit 4 Haltern) m. 58, 48 32 Pl.



## Wintermäntel

Serie I in guten Stoffen, mit echten Pelzkragen, Serie II aus Bouclé-Diagonal mit Lammkragen, Serie III mit Schalzkragen aus echtem Pelz!

Serie III **14<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie II **9<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie I **7<sup>90</sup>**  
jetzt nur

## Sommermäntel

zu einem Bruchteil des regulären Preises, alle Mäntel ganz gefüllt. Das muß man sehen, eine unglaubliche Leistung!

Serie III **16<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie II **8<sup>90</sup>**  
jetzt nur

Serie I **2<sup>90</sup>**  
jetzt nur

## Wollkleider

Serie I aus modernen Wollstoffen in feicher Ausführung, Serie II aus Bouclé in aparten Formen, Serie III auch in hochwertigen Stoffen in wundervoller Ausführung!

Serie III **9<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie II **5<sup>90</sup>**  
jetzt nur

Serie I **3<sup>90</sup>**  
jetzt nur

## Seidenkleider

Serie I aus Flammga, flott verarbeitet, Serie II Einzelstücke etwas ansehnlich, Serie III aus hochwertigen Stoffen, in entzückender Ausführung, Serie I u. II auch herrliche Tanskleider weit unter Preis!

Serie III **14<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie II **9<sup>75</sup>**  
jetzt nur

Serie I **5<sup>90</sup>**  
jetzt nur

### Waschkunstseiden-Druck

licht- und waschechte Qualitäten, riesige Auswahl hübscher Muster, in hell- und dunkelgründig,  
jetzt nur noch **18** Pf.

### Waschsam-Druck

gute, garantiert florante Qualität, neue Muster in größter Auswahl, oder

**Schotten u. Tweed** **48** Pf.  
neuartige, moderne Dessins, schwere winterliche Qualitäten  
jetzt nur noch

### Crêpe Marocain

ca. 100 cm breit, Kunstseide, gute, fehlerfreie Qualität, in allen modernen Farben oder

**Mooscrêpe** **88** Pf.  
der moderne, reinwollene Kleiderstoff in riesiger Farbauswahl  
jetzt nur noch

### Reinwollener Hammerschlag

das Modegewebe, solide Kleiderware, in riesig großem Farbsortiment, oder

**Reinwollener Tweed** **98** Pf.  
ca. 100 cm breit, mit Effektgarn, schwere, warme Winter-Qualität, in dunklen Farben, jetzt nur noch

### Schwere Drellhandtücher

fehlerhafte Fabrikposten, sehr saugfähig, weit unter regulärem Wert, Größe bis ca. 45x100 cm ..... **22** Pf.

Unerreicht!

### Kreas-Bettlaken

unsere bekannt solide Qualität, unappretiierte, extra große Tücher, 140x220 cm ..... **1<sup>58</sup>**

### Edel-Bett-Damast

rein Mako, besonders solide, mit feinstem Seidenglanz  
130 cm 1.15, 80 cm **85** Pf.

### Kunstseiden-Damast-Tischdecke

moderne Farböne, waschecht, haltbar, eine noch nie dagewesene Leistung, 120 x 150 cm ..... **1<sup>85</sup>**

### Ein Posten Damen-Strümpfe

hochwertigste, künstlich wascheidene Damen-Strümpfe, reguläre Naht, englische Sohle, moderne Farben, kleine Schönheitsfehler  
früher 1.10, jetzt **45** Pf.

### Herren-Normalhose

wollgemischte, feste Qualität, mit Überschlag  
Größe 4 bis 6 ..... **78** Pf.

Gewaltiger Posten

**weißer, gestrickter Wäsche**  
teils mehr als 50 Prozent unter Preis  
Herrenhose **48** Pf. Damenhemdchen **18** Pf. Unterziehhöschen **18** Pf.

### Ein Posten Kinderstrümpfe

reine Wolle, hervorragende Qualitäten, in ganz modernen Farben  
Größe 7 bis 10 **98** Pf. Größe 4 bis 6 **78** Pf. Größe 1 bis 3 **58** Pf.

### Ein Posten Taghemden

solider Wäschestoff, mit verschiedener Stickerei, zum Ausuchen ..... jedes Stück **38** Pf.

### Ein großer Posten Taghemden

mit Träger oder Vollschal aus Hemdentuch, Batist und Barchent, darunter sehr gute Qualitäten, teils leicht angestaubt, oder warme  
**Winter-Unterkleider** **98** Pf.  
zum Ausuchen

**Rücksichtslos herabgesetzte Preise**  
für sämtliche Waren in allen Lägern.  
Die größte Kaufsensasion seit Jahren in Breslau Preisabstriche zwischen 40 bis 60% keine Seltenheit.  
Wer schnell kauft, spart doppelt!

**Inventur-Verkauf**  
**TIETZ**

Beginn Dienstag 8.30 Uhr  
Breslau, Ohlauer Straße 71/73

Beginn: 24. Januar

# Kauf mit der Ware

## IM INVENTUR-VERKAUF

- Wachsmusseline einbüchse Muster ... jetzt Meter 28 **22** Pl.
- Wachsamit gemusst und einfarbig, jetzt Meter 48 **38** Pl.
- Bleiderstollen reine Wolle, nicht ganz einwandfrei ... jetzt Meter **39** Pl.
- Bouclé reine Wolle, großer Farbsortiment ... jetzt Meter 78 **69** Pl.
- Hanfstoffe ca. 140 breit, in engl. Geschmack ... jetzt Meter 1.25 **98** Pl.
- Crépe Marocain Kunstseide, ca. 100 breit 95 Pl., II. Wahl jetzt Meter **78** Pl.
- Crépe Flamengo ca. 100 breit für das praktische Nachmittagskleid, in groß. Farbsortiment, jetzt Meter 1.68 **138** Pl.
- Kobnesse für Hemden, ca. 90 cm breit, jetzt Meter **16** Pl.
- Hemdtauch feinstädige Ware ca. 80 cm breit ... jetzt Meter **18** Pl.
- Körperhemd ca. 60 cm breit ... jetzt Meter **32** Pl.
- Gerstenkorn-Handtücher gest. u. geb., mit einfarb. Rand, jetzt Stück **19** Pl.
- Hüften-Handtücher Reinleinen, 45 x 100 cm ... jetzt Stück **32** Pl.
- Bettlaken aus Dowlas, ca. 150 x 200 cm, jetzt Stück **118** Pl.
- Damen-Strümpfe Baumwolle, moderne Farben, I. Wahl, jetzt Paar **19** Pl.
- Damen-Sirümpfe Bemberg, Wackkunsseide und Wackkunsseide plattiert, mod. Farb., II. Wahl jetzt Paar **68** Pl.
- Damen-Sirümpfe reine Wolle und Wackkunsseide, moderne Formen, II. Wahl, jetzt Paar **68** Pl.
- Herrn-Socken moderne Jacquardmuster mit Kunstseiden-Einlagen, I. Wahl, jetzt Paar **24** Pl.
- Herrn-Socken 2 x 3 gestrichelt, reine Wolle, I. Wahl, ... jetzt Paar **38** Pl.
- Herrn-Sportstrümpfe für Kletterer, II. Wahl, jetzt Paar **28** Pl.
- Damen-Handschuhe 2 Knopf, u. mit Manschette, verschied. Qual. u. Applik., I. u. II. Wahl, jetzt Paar 78, 58 **28** Pl.

- Händer-Handschuhe Wackkunsseide, gemusst u. II. Manschetten, verschied. Qual., jetzt 2 Stk. 58 **18** Pl.
- Damen-Puller u. Immit-Schleifer Innen geräumt, verschied. Größen u. Qualitäten, I. u. II. Wahl, jetzt 58 **28** Pl.
- Damen-Puller-Schleifer mit kunstseidener Decke, Innen warm geräumt, Größe 42-46, I. Wahl, jetzt 95 **68** Pl.
- Damen-Puller-Röcke mit kunstseidener Decke, Innen warm geräumt, Gr. 42-46, I. Wahl, jetzt 51, 1.65 **138** Pl.
- Herrn-Normal-Rosen verschied. Größen u. Qualitäten, jetzt 95 **68** Pl.
- Händer-Puller-Schleifer mit Baumwolldecke Innen warm geräumt, Größe 30 ... jetzt Steigerung 10 Pl. **28** Pl.
- Händer-Puller geräumt, Gr. 43-55, durchw. jetzt Stück **95** Pl.
- Damen-Pallover einfarbig und gestreift, jetzt Stück 1.58 **88** Pl.
- Herrn-Pallover mit Reißverschluss, kariert und ohne Kragen, Isopiert ... jetzt Stück 5.25 **198** Pl.
- Damen-Westen solide Farben mit Umlegekragen und Gürtel ... jetzt Stück 6.75, 4.75 **295** Pl.
- Halbstoffe Kragen moderne Formen Dickschleif, jetzt Stück 58 **19** Pl.
- Schleifer Kunstseide, breite, volle Formen, mod. Streifen und Muster ... jetzt Stück 42 **24** Pl.
- Wollschals modern gemustert und kariert ... jetzt Stück 1.38, 95 **68** Pl.
- Oberhemden weik, mit gepulv. Popeline-Einlagen ... jetzt Stück 2.45 **158** Pl.
- Sporthemden leichtgeräumt, mit Kragen und Bänder ... jetzt Stück **198** Pl.
- Herrn-Hinterhemden und Westen ... jetzt Stück 48, 25 **10** Pl.
- Bouclé- und Plaidshals mod. gestreift u. kariert jetzt Stück 95, 68 **38** Pl.
- Elegante Händerkragen und Garnituren ... jetzt Stück 95 **68** Pl.

- Damen-Trägerhemden Wackkunsseide, mit Manschetten und Hohlstaum ... jetzt Stück 68 **39** Pl.
- Damen-Hemden mit Achsel Körper-Bordern mit Stickerel, jetzt 1.10 **88** Pl.
- Damen-Nachthemden Körper-Bordern mit Isob. Stickerel, jetzt 2.45 **185** Pl.
- Schleifenzüge Flanell gestreift mit einfarbiger Garnitur ... jetzt Stück **185** Pl.
- Büsten-Halter Stoff, Rückenschluss ... jetzt Stück 22 **22** Pl.
- Sportgürtel Jacquard, mit 4 Hältern, jetzt Stück 1.10 **72** Pl.
- Korsetts Dreil oder Jacquard mit Schnürung ... jetzt Stück 1.95 **165** Pl.
- Gummischürzen einfarbig, mit Rüsche ... jetzt Stück 58 **18** Pl.
- Jumper-Schürzen gestreift, Stoff ... jetzt Stück 1.10 **98** Pl.
- Wirtschaftsmittel o. Arm. Japan, mit Revers, jetzt Stück **88** Pl.
- Wirtschaftsmittel o. Arm. Wiener Lein, od. Isopiert, jetzt St. **118** Pl.
- Wirtschaftsmittel ohne Arm, blau Indanthren, Kragen, bunt besetzt ... jetzt Stück **158** Pl.
- Kissenschalen m. Rückwand, vorgeschneidet aus farb. Stoffen, jetzt Stück **48** Pl.
- Tischdecken vorgeschneidet, 150x160 ... jetzt Stück **92** Pl.
- Kunstseidene Tisch-Stores mit Fransenschluss ... jetzt Stück **195** Pl.
- Tischdecken für 2 Personen ... jetzt Stück **245** Pl.
- Haarorn-Läufer ca. 68 cm breit, moderne Jacquard-Muster, jetzt Meter **178** Pl.
- Margara Teppiche ca. 190x290 mit kleinen Webfäden ... jetzt Stück **1650** Pl.
- Stadtkoffer „Autoduk“, mit heller Einlass, Gr. 50-55 3.90, Gr. 42-45 3.50 Gr. 56-59 jetzt Stück **295** Pl.
- Elek. Besorgungstaschen verschied. Lederarten mit Reißverschluss ... jetzt Stück 5.85 **268** Pl.

- 4 Serien Damen-Mäntel gute Qualitäten, z. T. mit reichlichem Fellbesatz ... jetzt 12.79, 9.75 **890** Pl.
- 5 Serien Damen-Kleider in vielen Fassons und modernen Stoffen ... jetzt 6.75, 4.85 **375** Pl.
- 8 Serien Damen-Blusen z. Ausnahmen, z. T. angestaubt, Crépe de Chine, Marocain jetzt 2.65, 2.39 **185** Pl.
- 3 Serien Damen-Röcke einmal Angebot, außergewöhnliche Preiswürdigkeit ... jetzt 1.85, 1.58 **78** Pl.
- Kinder-Kleider zum Ausuchen jetzt 2.78, 1.88, 98 **39** Pl.
- Flotte Filzkappen mit Glasstroh garn, z. T. mit kl. Fehlern ... jetzt 68 **28** Pl.
- Moderne Filzhüte u. Mappen grob Sortiment in Form, u. Farb. jetzt **95** Pl.
- Niedrige Haarfilzkappen und -Hüte Arbeiterarbeit jetzt 1.90 **145** Pl.
- Kamelhaar-Umschlagschuhe und Niedertrieder Wolle mit Baumwolle, Filz- und Ledersohle, Größe 36-42, jetzt Paar **95** Pl.
- Damen-Spangenschuhe schwarz Boxcall und braun Rindbox, imitiert Reptilhorn, in Lack jetzt Paar 2.85 jetzt Paar **265** Pl.

- Herrn-Wintermäntel mit Gürt und breiten Stoffbesätzen Rückenschleife gesteppte Kunstseide, jetzt 12.75 **975** Pl.
- Ulster-Palciots ganz aus Kunstseide, grau zum Teil reinwollene Chevrots jetzt 14.75 **1175** Pl.
- Flotte Sport-Anzüge zweifellig, moderne Sport-Chevrots, Sakko- und Westenform jetzt 9.75 **750** Pl.
- Herrn-Anzüge moderne ein- u. zweifellige Formen, kammgarnartige Streifenstoffe, jetzt 12.75 **950** Pl.
- Kinderbodier in unserer bekannt guten Parkform, moderne Chevrots ... jetzt 3.25 **245** Pl.
- Wildleder-Spangenschuhe und Pumps, für Damen, imitiert Schlangen-Verzierungen, elegante mod. Formen, Louis XV. u. Diabolsätze, jetzt Paar **375** Pl.
- Herrn-Halschuhe schwarz Boxcall und braun Rindbox, moderne Formen, randgedoppelt in Lack jetzt Paar 3.85, jetzt Paar **365** Pl.

Ein Posten Einzelne Handtücher II. Wahl zum Ausuchen! jetzt 50ct **14 Pl. 24 Pl. 34 Pl.**

Best. Sportstrümpfen mod. Sportstrümpfe, jetzt St. 92 **58** Pl.  
Herrn-Röcke moderne Form u. Farb., jetzt St. 2.45 **145** Pl.  
Damen-Topschürze schwarz, feste Strap., Qual. I. St. **168** Pl.

# BARAUSCH



Wir laden ein zum **Inventur-Verkauf** vom 24. Januar bis 3. Februar


Radikale Preisherabsetzung für **Mäntel | Anzüge | Joppen | Hosen | Leder- | Wetter- und Berufskleidern**

Auf nicht herabgesetzte Preise **10% - 20%** Kassen-Rabatt!

## Oskar Dehmel

Breslau, Neumarkt 15

## Der große Sensations-Verkauf



Im großen Bazar ist ein Ereignis für ganz Breslau. Die Preis-Ermäßigungen sind gewaltig. Beginn: **Montag, den 23. Jan., 2 Uhr** Es kommen zum Verkauf

- Große Posten **Porzellan-Geschirr** **Kaffee-Service** **Tafel-Service** **Teller, Tassen, Platten** usw.
- Große Posten **Emalle und Wirtschaftswaren** **Stahlwaren** usw.
- Große Posten **Lederwaren** **Damentaschen** **Portemonnaies** **Aktenaschen** usw.
- Große Posten **Kristall, Silber** **Schalen** und hunderte anderer Artikel zu sensationell billigen Preisen

## Inventur-Verkauf

Beginn: Dienstag, 24. Januar

Foulard, reine Seide oparie Muster ... 1.25	<b>0.78</b>	Waschkunstseide und Musseline 0.38	<b>0.24</b>
Basistide, r. Seide naturfarbig ... 1.25	<b>0.78</b>	Wollmussoline beliebte Muster ... 0.78	<b>0.58</b>
Crépe Marocain ca. 100 cm brt. K-Seide viele Farben ... 1.35	<b>0.98</b>	Wachsamit gemusst florist ... 0.78	<b>0.58</b>
Flamenga ca. 100 cm brt. Wolle m. K.-S. 1.95	<b>1.48</b>	Schwendelinen Indanthren ... 0.68	<b>0.48</b>
Tweed für das praktische Kleid ... 0.58	<b>0.38</b>	Hemden nach kräftige Qualitäten ... 0.29	<b>0.22</b>
Schatten moderne Farbstellungen ... 0.88	<b>0.68</b>	Küchenhandtücher 100 cm lang ... 0.35	<b>0.26</b>
Crépe Gold, z. Wolle sämtl. Modetarb. ... 0.95	<b>0.78</b>	Rein-Linon 150 cm breit 0.65, 0.48, 80 cm breit ... 0.35	<b>0.28</b>
Woll-Mantelstoffe 140 cm breit, schwere Ware ... 2.90, 2.25	<b>1.60</b>	Körper-Imit federdicht u. echtweib. 170 cm brt. 2.25, 1.65 80 cm 1.25	<b>0.95</b>

**Herrnenstoffe** 145/150 cm breit, für Sport und Straße  
Serie I **1.45** Serie II **1.90** Serie III **2.90**

Auf alle nicht herabgesetzten Waren **10% Rabatt**

## Kosterlitz & Lissner

Spezialhaus für Kleiderstoffe Breslau, Reuschestr. 1

Küstenversand nach auswärts franko

## Urania

12 Monatshefte und 4 Bilder **Den Zigarettenfabrikanten Rosmos**

zu beziehen durch die Buchhandlung & Zeitung u. die Zeitungshändler

### Kleine Anzeigen

Sind kompakt gefasste einfarbige Anzeigen von Verfassern, Kaufleuten u. a. nur von Privat- u. Bord- u. Diensten, ... tet 4 Pfennige

### Die kleine Anzeige

die Du aufgeben magst, wenn Du wilsten, verkaufen und lernen willst, gehört in Deine Zeitung in die Volkswacht!

Dort ist sie billiger als in der bürgerlichen Presse und bringt Dir **bestimmte Erfolge!**



SCHENKT EUREN KINDERN BÜCHER AUS DER **VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNG**

## Marcus

DER GROSSE BAZAR • RING 48

Große Sinnenflorinken will sie inselnen! Bitte falls möglich

## Eiserne Front

Diplom! Tag für Tag und Stunde für Stunde, sagt's Euer Frauen auch, sagt es von Mund zu Mund: Solub jetzt, keinen Pfennig mehr in ein Geschäft gebracht, das nur in hundert Zeitungen Heftung macht!



Beschuldigter Rundfunkdirektor

Der Direktor der Berliner Funfstunde, Professor Friedrich Knöpfke, wird beschuldigt Schmiergelder in erheblicher Höhe von der Berliner Druderei J. S. Preuß erhalten zu haben.

Vor einigen Monaten waren in Berlin der Verkaufsleiter Jannow der Druderei Preuß und der in der Berliner Agfa-Abteilung der J. S. Preuß beschäftigte Angestellte Dünne, Mann verhaftet worden.

Der Verdacht der Behörde wäre wohl nicht so groß, wenn nicht Professor Knöpfke bereits wiederholt wegen früherer undurchsichtiger Geschäfte stark angegriffen worden wäre.

gegründeten Zeitschrift „Die Funfstunde“ gelöst. Wenn es nun auch der Deckungsliste gegenüber immer wieder hieß, daß Professor Knöpfke, der seine Anteile an die Druderei Preuß veräußert hatte, an der Zeitschrift „Die Funfstunde“ in keiner Weise mehr beteiligt oder wirtschaftlich interessiert sei, so scheint



Knöpfke

sich jetzt doch herauszustellen, daß Knöpfke weiter Ruhe nieher der verkauften Anteile und Dividendenempfänger gewesen ist. Ein Teil der an Knöpfke überwiesenen Gelder wird allerdings den Ausgaben für die seinerzeit an die Firma Preuß verkauften Knöpfke-Anteile der Zeitschrift darstellen.

Die Grippe

Im Ruhrgebiet mehren sich die Grippeerkrankungen in erschreckendem Maße. In Düsseldorf wurden sämtliche Schulen, in Hagen das Realgymnasium geschlossen.

Mount-Everest-Expedition

Am Freitag reiste die aus vierzehn Mitglidern bestehende Mount-Everest-Expedition unter Führung des Alpinisten Kurt Ledige nach Bengalen ab.

Das ewige Leben . . .

In der Wohnung eines Apothekers in Hannover wurde die Leiche einer Frau gefunden, die teilweise mumifiziert, teilweise aber stark in Verwesung übergegangen war.

Der 72 Meter-Sprung holländischer Schwimmer

Ein junger Mann, der am Sonnabend in Rotterdam von der 72 Meter hohen Spitze des Turmes einer Eisenbahnbrücke in das Wasser des Königshafens sprang, um die vor einer Woche glücklich vollbrachte gleichartige Leistung eines anderen jungen Mannes zu überbieten, büßte seine Tollkühnheit mit dem Tode.

Spartakus in Spanien

Bomben gegen das Volkshaus in Sevilla Gegen das Volkshaus in Sevilla wurden in der vergangenen Nacht zwei Bomben geworfen. Die Zündschnur der einen wurde vom Pförtner des Volkshauses unmittelbar vor der Explosion mit Wasser gelöscht.

Explosion einer Lokomotive

Unweit Randawa in Kurland explodierte eine Lokomotive eines im Walde arbeitenden Sägegatters. Sechs Arbeiter wurden getötet, drei lebensgefährlich verletzt.

Der Schab bestraft einen Redakteur

Der Chefredakteur eines Lehrerblattes soll auf Befehl des Schabs von Persien den Platz vor dem Teheraner Polizeipräsidium gegen zur Strafe dafür, daß er an den Schab ein Telegramm sandte, in welchem er ihn dazu begrüßte, daß er den Minister seines Amtes entthob.

Kinderjagd 1933 . . .

Eine Dorfstraße als Zentrum des Schmuggelhandels - Eine Illustration zum Sollenwahn der Zeit

Eines der eigenartigsten Grenzörter zwischen Deutschland und Holland ist das nur acht Kilometer von Wageningen entfernte liegende Kertrade in Sollandisch-Vimburg.

Auf der deutschen Seite liegen vor allem Arbeiterwohnungen. Wenn sich die Bewohner dieser Häuser nicht mit dem stillen Einverständnis der Zollbeamten von der gegenüberliegenden Straßenseite aus der holländischen Bäckerei ein Brot, aus dem Kolonialwarenladen Wurst und Käse holen, dann müßten sie erst ein paar Kilometer laufen, bis sie auf deutscher Seite wieder auf Geschäfte stießen.

voriger Woche im Guispart mit einem Beil erschlagen zu haben. Der junge Mann stand mit der 60 Jahre alten Frau in Beziehungen. Da Frau Reklaff davon im ganzen Dorf erzählt habe, habe er den Entschluß gefaßt, sie aus der Welt zu schaffen.

Das Schicksal der Rotterbühnen

Die Gebrüder Katter sind von der Leitung ihrer sämtlichen Berliner Theater zurückgetreten. Unter Beteiligung der Hypothekengläubiger und einer Großbank wird heute eine Theater-Treuhand-A.G. gegründet werden.

Gräßliches Todesunglück in einer Hütte

Im Schienenwalzwerk der Bankomahütte bei Dombrowa fiel dem 53jährigen Martin Strzyblak ein rotglühender Eisenblock auf die Hüfte. Strzyblak stürzte über den Block, so daß er am Körper über und über verbrannte.

Kauüberfall

In Horst-Umscher streckten zwei Banditen den Chauffeur eines Lebensmittelautos durch einen Bauschuß nieder, entrißten dem Verwundeten eine Aktentasche mit 3000 Mark Inhalt, sprangen auf den Lieferwagen und fuhren mit ihm - fluchend vor der Polizei verfolgt - nach Buer.

Gambo und Jocko eine lustige Löwengeschichte

Von G. H. Notman



117

Mittlerweile ist es einem der Kinder gelungen, heimlich hinauszuweichen und den Dorfpolizisten zu alarmieren. Und da tritt dieser nun ein, eine grimme, eiserne Kette in der Hand. War' einmal! Er wird das Tierchen wohl binden! Nicht umsonst hat er sein zehnjähriges Subtilium als Polizist gefestigt!



118

Da, plötzlich: rrrrrr! rrrrrr! rrrrrr! rrrrrr! Der Schanz kann die schwere Last nicht länger tragen! Inspektor, Ketter, Lehrerin und Kinder können hindurch! Eine Damsine von Menschen, Hesten, Klüßern, Heberhäkern und Bleikisten fällt dröhnend und stierend zu Boden. Gambo, der gerade aus allen Kräften zog, und dessen Schwanz nun auf einmal befreit wird, schlägt einen gewaltigen Wurzelschlag, infolge dessen er genau an den armen Polizisten fällt.

Merkwürdiger Geldtransport

Am Freitag wurde im Zentrum von Berlin ein Geldtransport der Hotelbetriebs-A.G. beraubt. Zwei Angestellte und ein Motorradfahrer sollten von der Reichsbank einen Betrag von 25 000 Mark abholen.

Geheimer Regierungsrat wegen Betrügereien verhaftet

Gegen den Geheimen Regierungsrat S. Douglas, der bereits am Freitagabend in das Moabit Gefängnis eingeliefert worden war, ist aufgrund eines Steckbriefes aus Karlsruhe Haftbefehl erlassen worden.

Aufklärung eines Mordes

Der Mord an der 60 Jahre alten Frau Reklaff ist nun aufgeklärt worden. Als Täter wurde der 19 Jahre alte Gutseide des Gutes Wikenitz in Pommern Egon Haake festgenommen, der in der Nacht zum Sonnabend nach längerem Leugnen ein Geständnis ablegte.

# Bauernprotest gegen Bauernfang

## Schlesischer Bauerntag gegen hinterliche Subventions- und Protektionspolitik

Der Schlesische Bauerntag des Schlesischen Bauernbundes, der gestern im Breslauer Schiefwerder unter Vorsitz auf den Massenbesuch von Bürgerkriegssoldaten in weit einfacherem Rahmen als es bei den bekannten Rundgebungen der ostfälischen Großgrundbesitzer üblich ist, tagte, nahm naturgemäß auch Stellung zu den Äußerungen des Herrn Willikens wie auch zur Landbundpolitik überhaupt. Unter scharfer Ablehnung von dem missglückten Volksgemeinschaftsversuch der "Grünen Front" wurde diesmal scharfer denn je die Klassenfront des selbstarbeitenden Bauern gegen den Großgrundbesitz und seine wirtschaftshemmende konservative Politik betont. Nach verschiedenen Ansprüchen, auf die wir in unserer morgigen Ausgabe zurückkommen, wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Die Lage der bäuerlichen Wirtschaft hat sich im abgelaufenen Jahre weiter katastrophal verschlechtert. Das Bauerntum durchläuft eine Krise, die es in seinen Grundfesten erschüttert. Wenn auch die letzten Ursachen dieser Krise in dem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang begründet sind, so ist die besondere Verschärfung der bäuerlichen Notlage zum wesentlichen Teil verursacht worden durch staatliche Maßnahmen und Eingriffe zum Besonderen Schutz der Großbetriebe, die die bäuerliche Wirtschaft schwer geschädigt und zum Stillstand der deutschen Agrarpolitik gemacht haben. Dabei muß festgestellt werden, daß der Landbund diese für das Bauerntum abträgliche Agrarpolitik in erster Linie zu verantworten hat, weil er durch seine Vertrauensmänner in der Reichsregierung die Richtlinien der Agrarpolitik in den letzten Jahren entscheidend beeinflusst. Ablenkungsmanöver können über diese Tatsache nicht hinwegtäuschen.

Trotz der kaum noch heilungsfähigen Notlage des Bauerntums sind ihm seit dem Bestehen unter der "grundtätigen" neuen Staatsführung" ganz erhebliche Mehrbelastungen auferlegt worden,

so besonders die erhöhte Umsatzsteuer, die Schlachtsteuer und in Folge der weitestgehenden Abschichtung der Landwirtschaftsgemeinden die Bürgersteuer, die als Kommunalsteuer eine unentgeltliche Bevorratung der Großbetriebe und Belastung der bäuerlichen Betriebe darstellt. Wir fordern, daß die Umsatzsteuer für landwirtschaftliche Erzeugnisse mindestens von 2 Prozent auf 0,85 Prozent gesenkt wird, d. h. auf den für Getreide und Getreideerzeugnisse geltenden Satz. Ferner ist eine erhöhte Umsatzsteuer für landwirtschaftliche Erzeugnisse mindestens von 2 Prozent auf 0,85 Prozent gesenkt zu werden. Ferner ist eine erhöhte Umsatzsteuer für landwirtschaftliche Erzeugnisse mindestens von 2 Prozent auf 0,85 Prozent gesenkt zu werden. Ferner ist eine erhöhte Umsatzsteuer für landwirtschaftliche Erzeugnisse mindestens von 2 Prozent auf 0,85 Prozent gesenkt zu werden.

Die Osthilfe, die bei zweckmäßiger Gestaltung eine wirksame Förderung des Bauerntums hätte auslösen können, ist für die Bauernschaft zur bitteren Enttäuschung geworden, weil sie sich vornehmlich in der Stützung von nicht mehr rentierfähigen Einzelbetrieben, insbesondere Großbetrieben, erschöpft.

Demgegenüber fordert das Bauerntum immer wieder allgemein wirkende Lenkungs- und produktive Hilfsmittel. Durch die Auswirkungen des Umschlüpfens- und Sicherungsverfahrens ist der Kredit für alle bäuerlichen Betriebe, die solche gesetzlichen Möglichkeiten nicht in Anspruch genommen haben, restlos zerstört und die Gefahr heraufbeschworen worden, daß sie von geldbedürftigen Gläubigern gedrängt, oft wegen geringfügiger Beträge zur Zwangsversteigerung getrieben werden. Das Vermittlungsverfahren reicht zur Abwehr solcher Gefahren nicht aus. Niedrig verzinsliche Staatskredite können bei dieser Lage nicht entbehrt werden. Darüber hinaus ist für die Befreiung der bäuerlichen Landwirtschaft von der Osthilfe eine großzügige durchgeführte bäuerliche Besitzbefreiung, auf Grund der alle rentierungswürdigen Betriebe, die zur Erhaltung des Bestandes landwirtschaftliche Stützung brauchen, durch Eintragung einer Besitzungsgrenze für die Zukunft vor Überforderung geschützt werden.

Für die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität ist in Anbetracht der geschwächten Kaufkraft der Konsumenten die Wiederherstellung eines angemessenen Loosverhältnisses zwischen den Preisen landwirtschaftlicher und indu-

strieller Erzeugnisse durch sofortige Senkung der überhöhten Produktionskosten von überordneter Bedeutung. Durch energisches Eingreifen der Reichsregierung ist eine Senkung der Düngemittel-, Maschinen- und Futtermittelpreise sowie der Zinsen und Gebühren möglich. Große Teile der heutigen Bauernschaft sind trotz ihrer Notlage darüber klar, daß durch staatliche Hilfsmittel zwar gewisse Erleichterungen zur Verringerung ihrer Wirtschaftsnote geschaffen werden können, besonders durch den Schutz der Produktion der Lebensmittelproduktion, des Getreides, Gartens- und Gemüsesabbaues bei Erneuerung der Handelsverträge, Marktlösungen, Aktionen für die wirtschaftliche Erzeugnisse usw., daß aber eine wirkliche Herstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität nur durch die Stärkung und Wiederanrichtung der Kaufkraft der Verbraucher erreicht werden kann.

In dieser Erkenntnis begrüßt das Bauerntum, das von der Reichsregierung eingeleitete großzügige Arbeitsbeschaffungsprogramm, das nicht den Profit einzelner Unternehmer und Kaufkraftschwächung, sondern eine allgemeine Kaufkraftstärkung als Voraussetzung für die Wirtschaftserholung erstrebt.

In einem solchen Arbeitsbeschaffungsprogramm ist die Siedlung von ausschlaggebender Bedeutung. Die Arbeitslosigkeit in den ländlichen Bezirken wird durch stärkere Förderung der Heim- und Anliegerindustrie wesentlich vermindert, ihre Kaufkraft gesteigert. Insbesondere muß erwartet werden, daß der preussische Staat als Domäneigentümer nicht wie bisher die Durchführung der Anliegerindustrie von seinem Domänenbesitz abweist, sondern durch Herabgabe notwendiger Landflächen pflichtgemäß mit gutem Beispiel vorangeht.

Bei der Durchführung der Osthilfe muß in weit höherem Umfange als bisher die Sanierung und Modernisierung der Großbetriebe durch den Abverkauf von Bändereien für Anliegerindustrie- und Anliegerindustriezwecke bewirkt werden.

Es ist staatspolitisch gefährlich und wirtschaftspolitisch unverantwortlich (und psychologisch abwegig) mit ungeheuren Mitteln aus den Taschen der verarmten Steuerzahler fortgesetzt zu subventionieren, wenn auf der anderen Seite die große Masse des Bauerntums als Opferträger auf unzulänglicher Scholle ein trauriges Dasein zu führen gezwungen ist und den Bauernhäusern und Arbeitern jede Hoffungsmöglichkeit verweigert wird. Wir erwarten deshalb von der Reichsregierung, daß sie alle Hindernisse rücksichtslos beseitigt und die beschriebene verstärkte Förderung der Siedlung energisch in Angriff nimmt. Im Rahmen dieses Siedlungsprogramms sind die untragbar hohen Kaufpreise der Anlieger zu revidieren. Die Verzinsung für die Siedlungskredite darf 3 Proz. nicht übersteigen.

Die Reichsregierung muß sich auch der außerordentlichen Not bewusst sein, in der die landwirtschaftlichen Pächter infolge der Entwidmung der letzten Jahre geraten sind. Der Kündigungsschutz der Pächter muß zwingendes Recht werden. Eine gesetzliche Herabsetzung der Pachtpreise um mindestens 30 Proz. entsprechend den gesunkenen Mietverhältnissen ist unauferlegbar notwendig geworden. Auch in Niedererschlesien ist die Erntezins von 75 000 auf Zupachtung von Land angewiesenen bäuerlichen Betrieben unter den obwaltenden Umständen gefährdet.

Wir fordern es ab, den reaktionären Bestrebungen auf Wiederherstellung der Volksschicht Sozialismus zu leisten und eine demagogische Agitationspolitik zu betreiben.

Wir sehen im Bauerntum nicht nur den Ernährer des deutschen Volkes, sondern auch eine Quelle sittlicher und religiöser Kräfte, von denen jede wahre Erneuerung der Volkshultur und Volksgemeinschaft getragen sein muß. Deshalb halten wir fest, an der selbstverantwortlichen Mitarbeit des Bauerntums in Politik und Wirtschaft und fordern von der Regierung, pflichtgemäß den Beruf des Bauerntums mit allen Mitteln aufzuhalten. Deutsche Agrarpolitik muß endlich zielbewusste und ethische Bauernpolitik werden.

# Bergleute verschüttet und gerettet

Auf dem Gräflich Johanna-Schacht bei Bentzen O.S. am Sonntagabend bei einem Bergsturz im Heinrichsberg sechs Mann, die in einem Bergwerke mit Instandsetzungsarbeiten beschäftigt waren, verschüttet worden, drei von den Verschütteten konnten sich selbst befreien, die übrigen drei sind in der Nacht zum Sonntag durch Rettungsleute geborgen worden.

# Spielehalle auf dem Doerf

In Schönborn, Kreis Neegnitz wurde vom Doerfer eine seit vielen Jahren bestehende Spielehalle ausgebaut, an der zahlreiche Einwohner aus dem Dorfe und auch aus der Umgegend bis Krumminde und Buchwalchen beteiligt sind. Oft wurde bis zum frühen Morgen gespielt, teils um Summen, die weit über die Verhältnisse der Spieler gingen.

# Diebstahl im Mitternachts

In Wieritz, Kreis Groß-Strehlitz drangen kurz nach Mitternacht durch den Boden drei maskierte Männer in die Schlafstube eines Besitzers. Der Überfallene wurde mit seinen Mutter gezwungen, niederzuknien. Durch Mißhandlungen erzwangen die Diebstahl, daß ihnen die Mutter des Besitzers 100 Mk. auszuhändigte; dann verließen sie das Geschäft.

# Nieder-Saigbrunn. Romanabkittatur. Mit sofortiger Wirkung

Wirkung wurde hier der bisherige Amts- und Gemeindevorsteher Paul durch Verfügung des Regierungspräsidenten seiner Amtsgeschäfte entbunden und beurlaubt. Die vor einiger Zeit erfolgte Neuwahl und auf weitere 12 Jahre durch die Gemeindevorstellung ist von der Regierung nicht bestätigt worden. Mit der kommunalen Leitung der Gemeinde Nieder-Saigbrunn wurde Verwaltungsinspektor Breiter aus Dietrichsdorf beauftragt. Der Gemeindevorsteher Paul dazu mittelst, ist seine Dienstenthebung ohne Angabe von Gründen erfolgt. Es liegen weder strafrechtliche noch dienstrechtliche Ermittlungen gegen ihn vor.

# Oppeln. Mütterlicher Bösenretter

Auf dem Mühlgraben brach ein Schiller auf dem Gise ein. Der Werkmeister Otto Hier bemerkte das Unglück und rettete den Knaben unter eigener Lebensgefahr.

# Neustadt O.S. Wasserkrise

Im heutigen Wasserwert ist der Wasserdruck so stark zurückgegangen, daß die städtische Wasserversorgung nur noch mit Mühe durchgeführt werden kann. Schon bei etwas übermäßigem Verbrauch der Bürgererschaft tritt Trinkwassermangel ein. Auch in der Umgegend von Neustadt sind Brunnen verlegt, die — solange man zurückdenken kann — immer genügend Wasser gaben. In Neustadt fehlen täglich 800 bis 900 Kubikmeter. Der Magistrat hat an die Bürgererschaft bereits einen Aufruf erlassen, Leitungswasser nur noch zum Trinken oder Kochen zu verwenden, zum Schutze dagegen gebrauchtes oberes Schmelzwasser zu benutzen.

# Bentzen. Hallenabwicklung soll weiter unterucht werden

Die Stadtverwaltung beschloß, den Magistrat zu ersuchen, gegen alle Beamte, die sich in der Angelegenheit des Hallenabbaues eine Pflichtverletzung zuschulden kommen ließen, ein Disziplinarverfahren und gegen die Angestellten mit Unterstellung einer Kommission, bestehend aus Stadtordnern, einem Untersuchungsangestellten. In diese Kommission sind die Stadtordnern Gullade, Kramke (Zentrum), Masner, Schüttel (D.M.P.), Blas (S.P.), Behrendt (Staatspartei) und Hoffmann (Wirtschaftspartei) gewählt worden.

# Achtung! Kreisvorsitzende!

Die Delegierten für den Bezirksparteitag am 4. und 5. Februar sind bisher aus den meisten Kreisen, in denen bisher Kreiskonferenzen stattgefunden haben, noch nicht gemeldet. Wenn das nicht umgehend geschieht, können die Delegierten nicht mehr berücksichtigt werden. Der Bezirksvorstand.

# Aus der Umgebung

## Freitod aus Not

Der seit dem 14. Januar vermißte Gärtnere Komrad Seigtel aus Breslau, ist am Freitag in einem Gehäusen am Bohusplatz in Breslau erschossen aufgefunden worden. Es liegt die Vermutung vor, das Verbrechen zur Tat ist offenbar in der wirtschaftlichen Notlage des Seigtel zu suchen.

## Breslau. Unterhaltungsabend des Konsumvereins „Vorwärts“

Der Unterhaltungsabend des Konsumvereins „Vorwärts“ bereit ist, dem Konsumverein die Treue zu bewahren, bewies der gute Besuch des am Donnerstag abgehaltenen Unterhaltungsabends. Die Vorführungen des G.S.P. Films wurde mit Interesse verfolgt; auch Genosse Steffen fand dankbare Zuhörer über seine Ausführungen der Sachlage des Vereins, und auch seine Aufforderung, der Genossenschaft die Treue zu wahren und zu werden, fand lebhaften Anklang.

## Breslau. Polizeiliches Wochensgericht

In der Woche vom 15. bis 21. Januar wurden folgende strafbare Handlungen zur Anzeige gebracht: Vergehen; Diebstahl 2, Uebertretungen; Nichtfeuerwehr 1.

## Neumarkt. Stadterordnetenversammlung

Montag, den 23. Januar, abends 7 Uhr, findet im Sitzungssaal die erste Stadterordnetenversammlung im neuen Jahre statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Wahl des Vorstandes. 2. Wahl des Finanzsausschusses. 3. Wahl des Wahlberechtigungsausschusses. 4. Wahl einer Revisionskommission. 5. Entschlossenheit a) für den Betriebsvertragsauftrag; b) für den Spargeldsausschuss. 6. Jahresbericht. 7. Mitteilungen. 8. Bewilligung eines Zuschusses für die Berufsschule. 9. Abänderung des Haushaltsplanes. 10. Auslegungsmassnahmen für Ausgaben in der Hochschulpflege. 11. Veranschaulichung zum Ausbau der Klosterkirche. 12. Nachberichtigung für den Friedhof bei Hermannshöhe. 13. Nachberichtigung für einen Wasserstreifen auf dem Hütungsgebiete.

## Sozialdemokratische Partei

Unterstützung des Landeswahlkampfes. Der Kreiswahlkampf des Sozialdemokratischen Parteivorstandes. Der Kreiswahlkampf des Sozialdemokratischen Parteivorstandes. Der Kreiswahlkampf des Sozialdemokratischen Parteivorstandes.

# Graf Zedlitz-Rynau muß Kaution hinterlegen

## Der Stand der Sprengstoff- und Attentatsermittlungen in Mittelschlesien

In der Sprengstoffdiebstahlsaffäre Rynau hat die Staatsanwaltschaft Wroclaw Beschwerde gegen die Aufhebung des Haftbefehls gegen den Besitzer des Schlosses Rynau, den Freiherrn von Zedlitz, und Kaution eingeleitet, worauf erneut Haftbefehl erlassen wurde. Gleichzeitig wurde jedoch beschlossen, daß der Sprengstoffbesitz von der Untersuchungshaft verweigert bleibt, wenn er eine Kaution von 10 000 Mark hinterlegt, die er — die Notlage unserer Großgrundbesitzer illustriert sich wieder einmal von selbst — innerhalb in wenigen Stunden beschafft. Der erneute Haftbefehl ist mit Rücksicht auf die vielen Anstandsweisen jenseitiger Nachbarn erfolgt zu sein. Verdunstung wird hingegen nicht befürchtet, da die Teilnahme des Herrn Zedlitz an der Sprengstoffdiebstahl in der Zigelei nach unserer Kenntnis einwandlos feststeht.

Samstags geht es sich auch hier, daß man sich mit Geld auch in den unangenehmen Situationen des Lebens immer noch ein wenig angenehm machen kann. Sollte Herr Zedlitz keine 10 000 Mark als Depot bei der schlesischen Gerichtskasse disponibel, so müßte er wie ein ganz gewöhnlicher Arbeiter wieder in Unterjochung sein. Bei dem Straftritt wird er dann wahrscheinlich vollständig hoffnungslos sein.

In der gleichen Angelegenheit ist seitens eines neuen Verhaftung erfolgt. Hier die Nachbarn noch nicht bekanntgegeben wird.

Der Bericht der Untersuchung gegen den Attentäter der Straftat 37 der wegen der drei Attentatsversuche in der schlesischen Kreis Rynau, die wahrscheinlich mit dem Diebstahl in Rynau in einem gewissen Zusammenhang stehen, sind in den letzten Tagen verschiedener Verhaftungen erfolgt. Wie wir schon mitteilen, wurden die Herren Graf Schmalzer und Polanski, welche die beiden Attentatsversuche mit der Untersuchungshaft verweigert, die beiden Herren Graf Schmalzer und Polanski, welche die beiden Attentatsversuche mit der Untersuchungshaft verweigert, die beiden Herren Graf Schmalzer und Polanski, welche die beiden Attentatsversuche mit der Untersuchungshaft verweigert.

wahrscheinlich sein. Anders scheint die Möglichkeit des Attentates (Mittelschlesien) Kommandeurs Lillner-Heilbrunn zu liegen. Lillner ist wegen hochgradiger nervlicher Erkrankung als unfähig erklärt worden, obwohl sonst 52 Männer und erst jetzt erst kürzlich in der Magazette als hochgradig angegriffen werden. Die Ermittlungen gehen weiter, wobei aber sicherlich durch die ständige Anwendung von Verhaftungshaft nicht besonders erschwert, denn der Herr Lillner ist so krank ist, daß man nicht vermag, ihn irgendwelche Verhandlung jeglichen

# Was ist „Sandblatt“?

Das sandblatte sind die sogenannten Sandblätter. Ganz unten am Stock wachsend, sind dieselben gegen einen großen Stachel geschützt. Die vom Boden aufsteigende Wärme fördert die Entwicklung der Sandblätter. Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter. Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter. Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter.

# Villiger Stummen sind etwas Besonderes!

Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter. Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter. Die sandblatte sind die sogenannten Sandblätter.

Rundfunkhörerprotest

gegen Nazi-Redakteur Lucas

In der Rundfunkschrift „Schlesische Funktunde“...

„Seit Wochen spricht im Schlesischen Rundfunk ein Herr...

Nun, es ist kaum anzunehmen, daß die Sendeleitung...

100-Kilometer-Mannschaftrennen

Um es gleich zu sagen: das war ein Rennen so spannend...

Man hatte den Eindruck, als wenn ihnen von den anderen...

„Aufmarsch“

Nazi-Betriebszellenorganisation wollte rummeln...

Der Aufmarsch der Betriebszellen, die sich einbilden...

Haustfrauen diesmal zum Inventurverkauf nur zu Goldstein-Kettig... Text listing various fabrics and prices.

Erwerbslosen-Interessengruppe des Arbeiterbildungsausschusses Breslau...

Werbe-Konzert des Orchesters Breslauer Berufsmusiker...

Holzarbeiter Maschinenarbeiter der Holzindustrie...

Es ist selbst zu wünschen, daß nunmehr alle Verbände...

Ordentliche Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands...

Rundfunk von heute Tägliche Funkvorschau für Arbeiterhörer...

Offene Beine? Krampfadern? Krampfadereisbe 150... Mehrere-Anstheke

TOTAL - Billiger als im Inventur-Verkauf kaufen Sie in unserem AUSVERKAUF wegen Geschäftsauflösung... DIREKT

**STADTHEATER**  
Montag, 19.8. bis gegen 23  
**Tango um Mitternacht!**  
Dienstag, 20. bis gegen 22.45  
**Schumanns Gedächtnis**  
Mittwoch, 19.30 bis gegen 23  
**Tango um Mitternacht!**

**LOBETHEATER**  
Tägl. 2.15 bis gegen 22.30  
**Su wahr um lügen zu sein**

**GERHART-HAUPTMANN-  
THEATER**  
Tägl. 0.15 bis gegen 22.30  
Dienstag 16.30!

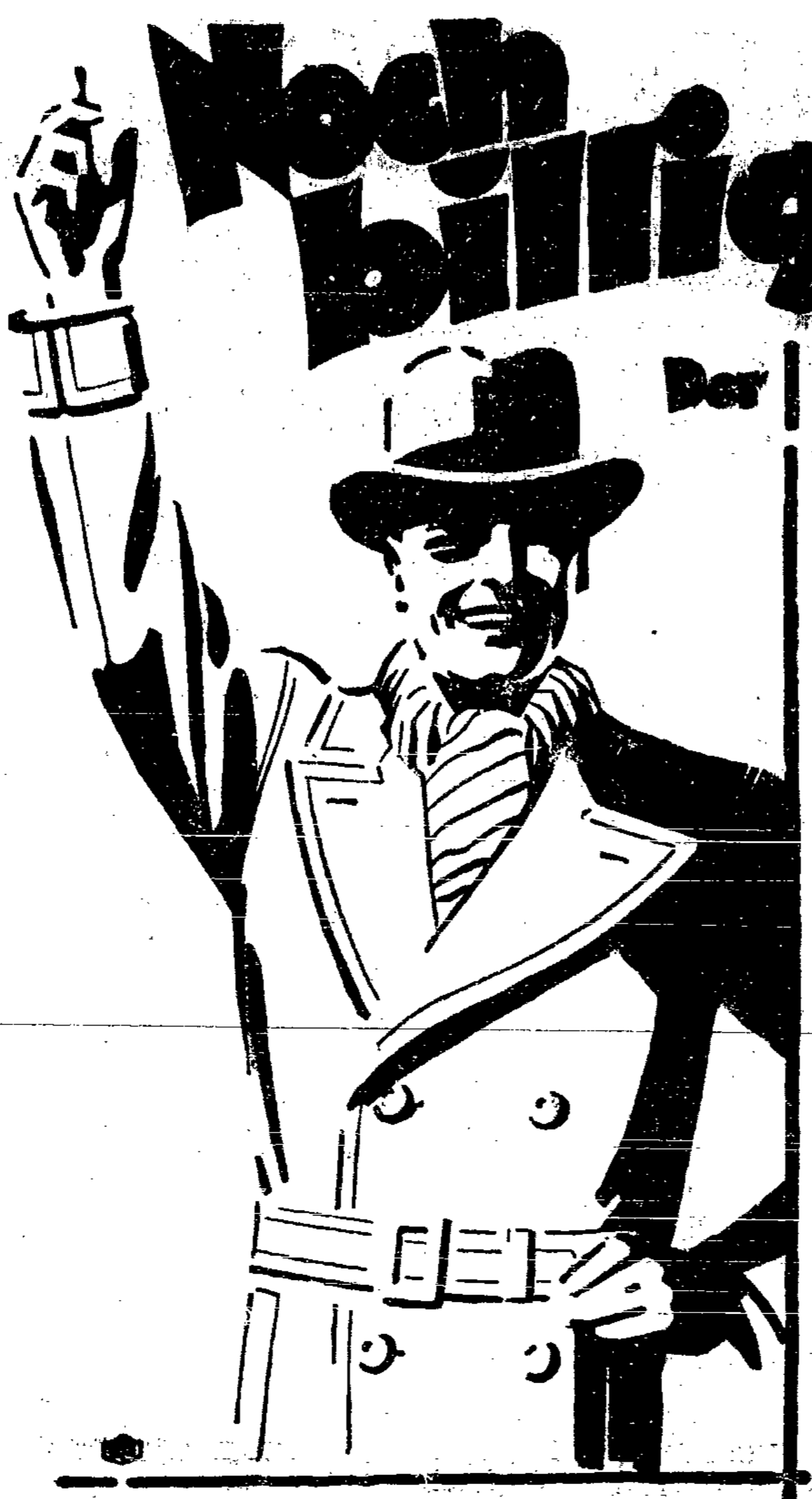
**Schneider Wibbel**  
**SCHAUSPIELHAUS**  
OPERETTENTHEATER  
Telefon 563 00  
Täglich 2x 4.30 u. 8.15 Uhr  
Der große Erfolg  
Die Fahrt ins Abenteuer  
Operette von Will Franta.

**Krankengeschwüre,  
Wunden aller Art, Flechten,  
Hämorrhoiden, Hautjucken**  
heilt die vielbewährte  
**Hell- und Kahlisalbe**  
hautbild., schmerz-, juckstillend  
**Rygid-Apotheke**  
Breslau, Fautenzianstr. 91,  
Ecke Grünstraße

**Druckerei  
Volkswacht**  
PRESLAU 2  
Flurstraße 4/6  
übernimmt die An-  
fertigung sämtlicher  
Druckarbeiten für  
Industrie, Handel, Ver-  
eine u. Gewerkschaften  
in ein- o. mehrfarbiger  
Ausführung bei preis-  
werter Berechnung u.  
schnellster Lieferung.

**Speziell:  
Massenaufgaben**  
(Rotationsdruck)

2 Bettstellen  
neu, pol., kompl. 99.-  
Auszugstisch ... 15.-  
Auszugstisch ... 15.-  
Sofa ... 20.-  
Chaiselongue ... 18.-  
Auf meinem Möbel-  
speicher Brüderstr. 23  
**Giesel**



# Noch billiger!

## Der INVENTUR VERKAUF

### ist der Rekord der Preiswürdigkeit.

*Diablotry, am 24. beginnt das große  
Rausen nach immanen  
gewaltig herabgesetzten Preisen!*

Paletots mit Samtkragen, gut gefüttert . . .	14.50
Der moderne Ulster . . . . .	7.75
Joppen mollig und warm . . . . .	4.50
Herrenanzüge nur gute Ware . . . . .	8.75
Sportanzüge dauerhafte Stoffe . . . . .	7.95
Hosen gestreift . . . . .	0.95
Knickerbocker hochmoderne Farben . . .	2.25
<b>Konfirmandenanzüge jetzt enorm billig!</b>	

**1 Posten Anzüge und Mäntel!**  
bester Maßersatz, weit unter Preis

*Was zu spät kommt, wird abgewiesen!*  
Alle Waren werden bei kleinster Anzahlung reserviert

Seit 73 Jahren  
**L. Prager**

**Breslau, Albrechtstraße 51**  
Eingang nur Ecke Schuhbrücke

**Familien-Anzeigen**

Am 19. Januar, früh 7 Uhr, verschied nach langer Krankheit unerwartet mein lieber guter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Freund, der Tischler  
**Friedrich Paff**  
im 56. Lebensjahre. 5050  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
Breslau, den 21. Januar 1933  
Rebenstraße 10  
Die trauernde Gattin  
**Emma Paff und Kinder.**  
Einäschung: Dienstag, den 24. Januar, 17 Uhr, im Krematorium Gräbchen.

Arbeiter Real- und Kraftfahr-Bund „Solidarität“ - Ortsgruppe Breslau.  
Am Donnerstag, 7 Uhr, starb nach langem, schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, der Bundestagessmann  
**Friedrich Paff**  
im Alter von 55 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihn  
Ein Beerdigung am 24. d. M. 11.15 Uhr, im Krematorium Gräbchen.  
Einäschung: Dienstag, den 24. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium Gräbchen.

**Deutscher Holzarbeiterverband.**  
Am 19. Januar verstarb unser langjähriges Mitglied, der Tischler  
**Friedrich Paff**  
im Alter von 55 Jahren. 262  
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihn  
Die Mitglieder der Vorstandsstelle Breslau.  
Einäschung Dienstag, 17 Uhr, im Krematorium.

**Verband der Nahrungsmittel- u. Getränkearbeiter.**  
Am 20. Januar verschied unser langjähriges Mitglied, der Invalide  
**Hermann Pfitzner**  
im Alter von 65 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihn  
Die Mitglieder der Ortsgruppe Breslau.  
Beerdigung Dienstag, 14.30 Uhr, Halle 2, Tor 5, Osvitzer Friedhof.  
Trauerhaus Mathianstr. 166/165.

Am 20. Januar verstarb unser langjähriger Parteigenosse  
**Hermann Pfitzner**  
im Alter von 65 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken!  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsgruppe Groß Breslau  
Beerdigung: Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Halle II, Tor 5, im Osvitzer  
Trauerhaus Mathianstr. 166/165, Distrikt 22.

**Urania**

12 Monatshefte und 4 Bücher  
**Der Sozialistische Kolos**  
In bester durch die Reichsdruckerei & Verlag u. des Schönböcker

**Zur Allhees**  
und Miltigen, die innerhalb 14 Tagen nach Wenden des Wastages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufhebung nicht übernommen werden.  
**Verlag der Volkswacht**

**Volksbuch. Volkswacht**  
Modernes Anzquariat  
Breslau 3, am Gröndstraße 5

**Berücksichtigt unsere Inserenten!**

**Wäsche Manneberg**  
— immer schon Ereignis — diesmal Sensation!  
beginnt am Dienstag, dem 24. Januar 1933

Linon-Bezüge	1.78	Damen-Taghemden mit Motte und	0.55
Höchstleistung . . . . .	2.35	Städerei, sportbillig. . . . .	1.25, 0.68
Weißer Klassen	0.39	Damen-Nachthemden Wäschebuch u.	0.89
zum Knöpfen, noch nie dagewesen		Körperhoch, reiz verarb. 1.09, 1.45	
Paunde-Bettquartieren mit ent- sch. Einstecken, sportbillig. . . . .	3.25	Kunstseid. Prinzenträcke	0.98
Bettdecken, Damentasch, Kress nur volle Größe. Sensationspreis. 1.45, 1.28	0.89	Sensationspreis	
Inlett federleicht und säureecht . . . . .	5.95	Herrn Nachthemden	1.89
Tischdecken weiß und bunt . . . . .	1.95, 1.45, 0.89	echte Beistühle	2.40
Gesichtsbändlicher Dreil- u. Lein- Damasch. Sensationspreis. 0.69, 0.48	0.29	Wickelschürzen	1.25
Küchenhandtücher gest. und geb. angenehm billig. . . . .	0.34, 0.25	abnehmbare Ausföhrung. 1.98, 1.75	1.25
		Kindertomden mit Städerei	0.19
		nach nie dagewesen Größe 40	
		Fullarschüpf	0.58
		mit kunstseid. Decke Größe 42	
		Kinder-Fullarschüpf	0.25
		Größe 30 . . . . .	

Stückware, Strumpfwaren, Trikotasen sowie angefaulte Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Reste und Abschläffe **WÄSCHERICH BILLIG!**  
Mengenabgabe vorbehalten — Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
**Wäsche-Manneberg**  
Breslau, Reuschestraße 45

**Wundermittel für die Wäsche**  
Das die Zeitungen-Anzeige das beste  
Wundermittel ist und durch keine andere  
Reinigung ersetzt werden kann!

## Winterfußball!

**Auf schneebedeckten Feldern werden Ueberraschungen fällig — 1928 schlägt Rotweiß  
Wader verliert gegen Maffelwitz — Eine zweifelhafte Niederlage Wests  
W.B. gegen Rolenthal 4:4**

Der schneebedeckte Boden erschwerte die Spiele des gestrigen Sonntages aufs äußerste. Daß dabei Resultate zustande kamen, die man nicht erwartet hatte, ist also leicht erklärlich. Einzelne Mannschaften aber scheinen am gestrigen Sonntag einen besonders schlechten Tag gehabt zu haben. Ueber die Spiele wird gemeldet:  
1928 — Rotweiß 2:1. Die Goldschmiedener nehmen ihren Gegner von Anfang an sehr ernst und können bis zur Pause zwei Tore vorlegen. Obwohl Rotweiß nach dem Wechsel stark drückt, können sie bei der sicheren Hintermannschaft des Gegners nur ein Tor aufholen.

W.B. — Rothjüden 3:0. Das Spiel wurde kurz nach Halbzeit beim Stande von 3:0 wegen der Kälte abgebrochen.  
Stern — F.S.B. 6:1. F.S.B. hatte gegen die in guter Form befindliche Sternmannschaft nie etwas zu bestellen und verlor hoch.  
Eintracht-Maffelwitz — Wader 3:0. Maffelwitz knüpfte auch im gestrigen Spiel an die Form der letzten Sonntage an und schlug Wader sicherer als es das Resultat erwarten läßt.

Waugeth — Rapid 1:6. Es war vorauszu sehen, daß die Zweitklassigen nicht bestehen würden, 6:1 ist aber dennoch ein hohes Ziel.  
Djau — West 14:1. Zu diesem Resultat eines erstklassigen Vereins läßt sich nichts sagen.

Ulemannia — Obernigt 5:3. Einen vielbeachteten Sieg holte Ulemannia gegen Obernigt heraus. Sollte die Spielweise des gestrigen Sonntages von Bestand sein, dann wird Ulemannia noch manche Ueberraschung bringen.

Silesta-Riders — Sportfreunde 3:2. Die spielerische Ueberlegenheit der ersten Halbzeit konnte Sportfreunde nur zu einem Tor ausnützen. Silesta-Riders zeigte in der zweiten Halbzeit wieder einmal gute Leistungen, so daß ein knapper Sieg zustande kam.

Vorwärts — Eichenlaub 1:2. Es ist immer ein Nachteil, wenn man den Gegner unterjocht. Vorwärts mußte dies am Sonntag mit einer Niederlage bezahlen.

Union — Sturm 3:4. Sehr flott war trotz des hohen Schnees das Tempo. Das Führungstor Unions hat Sturm bald ausgeglichen und bis zur Pause eine 2:1-Führung herausgeholt. Nach dem Wechsel fallen in dem gleichmäßig verteilten Spiele weitere Tore. Sturm erzielte kurz vor Schluß den Siegestreffer.

W.B. — Rolenthal 4:4. Daß Rolenthal etwas kann, bewiesen sie wiederum in diesem Spiel. Nach zwanzig Minuten geht Rolenthal in Führung, muß aber bald den Ausgleich hinnehmen. In den ersten zwanzig Minuten der zweiten Halbzeit hat Rolenthal bedeutend mehr vom Spiel. Die jeweiligen Führungstore der Rolenthaler kann W.B. aber immer wieder ausgleichen, so daß am Schluß ein Unentschieden zustande kommt.

1921 — Adler 3:3. 1921 hat sich die letzte Niederlage anscheinend doch zur Lehre dienen lassen. Im gestrigen Spiel zeigten sie jedenfalls gute Leistungen. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Trebnitz — Herza 1:1. Beide Mannschaften bemühten sich, ein Spiel im Sinne unserer Bewegung zu zeigen. Leider wurde das Spiel in der zweiten Hälfte wegen der Kälte bei dem Stande von 1:1 abgebrochen.

Weitere Resultate. 2. Mannschaften: Trebnitz — Herza 7:1; 1921 — Adler 2:3; 1928 — Rotweiß 2:4; Falke — W.B. 2:0; W.B. — Rothjüden 0:8; Stern — F.S.B. 9:1; Waugeth — Rapid 2:11; Ulemannia — Obernigt 1:4; Silesta-Riders — Sportfreunde 1:3; Union — Sturm 4:3; Rolenthal — W.B. 5:2 — 3. und 4. Mannschaften: Falke — W.B. 5:—; Maffelwitz — Osmig 1:7; Silesta-Riders — Sportfreunde 7:3; W.B. — Rolenthal 10:2; W.B. IV — Rolenthal IV 5:2; Djau Sgd. — West Sgd. 5:0; Maffelwitz Sgd. — Osmig Sgd. 0:3.

## Bezirkstag der Arbeiterfußballer des ersten Bezirks!

Am gestrigen Sonntag traten im Breslauer Gewerkschaftshaus die Fußballer des ersten Bezirks zu ihrer Jahrestagung zusammen. Es galt, Rückblick über das vergangene Jahr und für das neue Jahr die notwendigen Richtlinien zu beraten. Eine umfangreiche Tagesordnung war zu bewältigen. Ohne Debatte nahm man die gedruckt vorliegenden Jahresberichte der einzelnen Obleute zur Kenntnis. Den wichtigsten Teil der Beratungen bildeten die zur Annahme stehenden Bezirkssatzungen. Nach über dreistündigen Beratungen wurden die Satzungen angenommen und damit für das neue Jahr und die zukünftige Zeit die Richtlinien für weitere Werbung und Ausbau gegeben. Sehr schnell war der Punkt Wahlen erledigt. Sämtliche Funktionäre wurden wiedergewählt, wobei die Geschäfte des ersten Fußballbezirks für das weitere Jahr in bewährten Händen liegen. Im letzten Punkt wurden längere Ausführungen über die erschreckend hohe Unfallziffern gemacht, die wohl aber ihre Erklärung zum Teil in der richtigen Wirtschaftskrise finden. Abhilfe und schärfere Prüfungen wurden auch hier beraten. Als letztes kam eine Entschließung gegen die Schaffung des Sportabzeichens im Arbeiterport zur Abstimmung. Einstimmig wurde diese Entschließung angenommen. Nach über achttündiger Dauer wurde die arbeitsreiche Tagung geschlossen.

## Serienwettkämpfe im Geräteturnen des ersten Bezirks

Die letzten Kämpfe brachten folgende Ergebnisse: 2. Abtlg. Sgd. — 4. Abtlg. II 759:751. Das Nichtantreten einer Mannschaft ist durch die Kampfrichter zu melden, da dann die andere Mannschaft den Kampf kampflos gewinnt.

- Weitere Kämpfe: Freitag, den 27. Januar, 19 Uhr.  
Oberstufe:  
4. Abtlg. — 9. Abtlg., Turnhalle Reichstraße, Schwarz 2. Abtlg., Böhm 7. Abtlg.  
Mittelstufe:  
2. Abtlg. I — 2. Abtlg. III, Turnhalle Brodauer Straße, Müller 4. Abtlg., Zittner 6. Abtlg.  
7. Abtlg. — 9. Abtlg., Turnhalle Liegnitzer Straße; Loch 1. Abtlg., Haase 4. Abtlg.  
Resultate Freitag abend bei Grundmann, Frankfurter Straße abgeben.

## Heut abend Ringkämpfe

In der Turnhalle Liegnitzer Straße, werden heute um 20 Uhr in den Rindrunden um die Bezirksmannschaftsmeisterschaft der B-Klasse 1897 I B — Nord I B angetreten. Nach der B-Gruppe zu urteilen, dürfte der Sieger 1897 I B sein. Die zweite Begegnung bringt 1897 II B. — 1911 II B angetreten. Dieser Kampf ist offenbar die Vorrunde 1897 gewonnen. Zu den Kämpfen ist der Eintritt frei. — Die von Karl Schmitzke von Nordost 03 Breslau bei den letzten Serienkämpfen im Heben gezeigte Leistung im einarmigen Heben 160 Pfd. mit einem Körpergewicht von 132,5 Pfd. (Leichtgewicht) wurde von der Bundesleitung als Höchstleistung bestätigt. Schmitzke hat damit auch die internationale Höchstleistung erreicht, welche seit 1930 von Dangel-Rien gehalten wurde.

**Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer Breslau**  
Die Einäscherung unseres Bundesgenossen Fritz Waff (Abteilung Odetor) findet am 24. Januar, 17 Uhr, im Krematorium statt. Beweist unserem langjährigen Bundesgenossen die letzte Ehre durch zahlreiches Erscheinen.  
Abteilung Gräberstr. 27. Januar: Abteilungsabend bei Klante, Hochstraße 7.  
Jugendabteilung. Beim 1. Friedrich-Wilhelm-Straße 45. Am 23. Januar: Vortrag. — Beim 2. Michaelsstraße 36. Am 26. Januar: Leipziger Allerlei.  
Kindergruppe. 24. Januar, 17—19 Uhr: Rednerwettbewerb im Heim, An der Matthiasstraße. — 25. Januar: Elternversammlung mit Genosin Simmel, im Gewerkschaftshaus, Zimmer siehe Tafel.

**Aus dem 14. Kreise des Arbeiter-Turn- und Sportbundes**  
Hiermit berufen wir den Bezirkstag aller Sparten für Sonntag, den 12. März 1933 nach dem Gewerkschaftshaus in Breslau ein. Beginn 13 Uhr. Zimmer siehe an der Tafel. Anträge müssen bis 26. Februar an den Bezirks-Vorsitzenden Kurt Friedrich, Breslau, Berliner Straße 50, eingereicht sein.  
Der Turnspartentag des ersten Bezirks findet am 12. März, im Gewerkschaftshaus in Breslau, vormittags um 9 Uhr statt. Anträge bis 14 Tage vorher.

**Arbeiter-Sportkartell Breslau e. V.**  
Am Dienstag, den 24. Januar 1933, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 6, um 20 Uhr, eine Sitzung aller Vereinsvorsitzenden und Jugendleiter der dem Kartell angeschlossenen Vereine statt. Tagesordnung sehr wichtig.  
Sparten-, Vereins- und Abteilungen-Techniker sämtlicher Kartellvereine! Sonnabend, den 11. Februar, 20 Uhr, wichtige Sitzung im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: 1. Vortrag des Sportarztes Dr. Joff; 2. Sport-Terminkalender 1933; 3. Weltarbeiterporting am 25. Juni; 4. Verchiedenes. Zu Punkt 2 bitte die Daten vorgemerker sportlicher Veranstaltungen bis Anfang Februar im Kartellbüro zu hinterlegen.

**Freie Turnerstaffel Breslau e. V.**  
An alle Abteilungen! — Mittwoch, den 25. Januar, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal: Vereinsgeneralversammlung. 1. Berichte. 2. Kreisvertreterkonferenz. 3. Neuwahlen.  
Vereinschulklasse Männer. Alle Teilnehmer bleiben am Mittwoch, den 25. Januar, nach der Vereinsversammlung zu einer kurzen Besprechung zusammen.  
Abteilung Turnerinnen! 25. Januar, 19 Uhr: Außerordentliche Versammlung aller Turnerinnen und deren Turnwart im kleinen Saal des Gewerkschaftshaus.  
1. Frauenabteilung. Mittwoch, den 25. Januar, fällt das Turnen aus. Wir gehen alle zur Vereins-Jahresversammlung ins Gewerkschaftshaus. Die Turnerinnen finden sich schon um 19 Uhr dort ein.  
3. Frauen-Abteilung. Handballspielerinnen Montag, 23. Januar: Versammlung in der Turnhalle um 19.30 Uhr. Pässe mitbringen.

**Wassersport**  
Freie Schwimmer Breslau e. V., Abt. Ost. Heute, 20 Uhr, Heimabend im Erwerbslofenheim Hurlstraße 8, für Jugend und Erwachsene. Soweit möglich, Brettspiele mitbringen.  
Freie Schwimmer Breslau. Heute Montag im Heim Jugendversammlung. Genosse R. Striegel hält einen Vortrag über die Technik des Schwimmens.  
Freie Arbeitervereinigung. Karten Dienstag in der Turnhalle bei Genossen Grwizyach abholen.

**Fußball**  
St. Gerold Sacras. Freitag, den 3. Februar, 19.30 Uhr, im Vereinslokal Kösch: Monatsversammlung.  
**Handball**  
Bezirks-Spielaussch. Sonntag, den 29. Januar, 14 Uhr, im Gewerkschaftshaus Bezirkstag für Handballspiele.

## Werbt für unsere Zeitung

# Breslaus größtes Spezialhaus für Damen-, Mädchen-Mäntel u. Kleider macht Inventur-Verkauf

Beginn: Dienstag, 24. Januar Es gibt keine günstigere Einkaufs-Möglichkeit für Qualitäts-Kleidung! Beginn: Dienstag, 24. Januar

<b>Hammerschlag-Kleider</b> K'seide, mit moderner römischer bunter Garnatur u. Damen-Mäntel aus englisch gemusterten Stoffen <b>5<sup>00</sup></b>	<b>Elegante Damen-Mäntel</b> modernste Stoffe mit üppigen Pelz-Shawls u. Krawatten, ganza. Kunstseide gefüttert <b>15<sup>75</sup></b>	<b>Kinder- und Baby-Mäntel</b> aus farbig. Tuch, teilweise mit handgestickter Verzierung u. nette Kostüm-Röcke und Marocain-Blusen <b>2<sup>95</sup></b>	<b>Hier nur wenige Beispiele aus meinen 27 Serien!</b> In fast allen Serien sind Angebote auch für stärkste Damen	<b>Hervorragend schöne Bouclé-Mäntel</b> mit üppigem Shawl aus Silber-Opossum a. Marocain gefüttert u. modellarige Nachm.-u. Abendkleid. <b>39<sup>00</sup></b>	<b>Tanzkleider</b> Taff, mit Rüschengarnatur in schönen Pastellfarben u. kunstseid. Blusen, tische Form <b>1<sup>95</sup></b>	<b>Hochelegante Damemäntel</b> reich mit Edel-Pelzen besetzt, teilweise auf Marocain oder Steppfutur, erstklassig verarbeitet <b>19<sup>75</sup></b>
<b>Regen-Mäntel</b> Gumm, einfarbig und bedruckt, für Damen. <b>Kinder-Mäntel</b> englischer Art, auf Kunstseidenstoff <b>4<sup>00</sup></b>	<b>Apartes Tagesendkleider</b> in neuartigsten Seidenstoffen, und salonmäßig verarbeitete Mäntel mit herrlich. Edelpelzbesatz auf Maroc.-Futter <b>25<sup>00</sup></b>	<b>Jugendliche Winter-Mäntel</b> ganz auf K'seide, mit echtem Opossum-Kragen oder flatter Pelz-Krawatte viele Farben und Formen <b>9<sup>75</sup></b>	<b>Auf alle nicht herabgesetzten Mäntel und Kleider 10% Rabatt</b> Pelzmäntel bis 50% ermäßigt! In meiner Einheitspreis-Abteilung <b>EPEKO</b> verkaufe ich während des Inv.-Verk.: <b>Damen-Sommer-Mäntel Mädchen-Mäntel und Kleider Jumper + Morgenröcke</b>	<b>Vornehme Franca-Mäntel</b> bis Größe 50, a. Stepp-Marocain, reich besetzt mit Persischer-Kopf und Schiras-Persianer <b>58<sup>00</sup></b>	<b>Frauen-Mäntel</b> bis Größe 52, marineblau, strapazierfähig, mit fellartigem Kragen <b>7<sup>90</sup></b>	<b>Besonders elegante Nachm.-Kleider</b> mit und ohne Jackchen, in Reversible u. ähnlichen modernsten Stoffen, darunter zahlr. Modellkleider <b>45<sup>00</sup></b>
<b>Siridkleider für Damen</b> reine Wolle, Rock mit passendem Fullover und reizende Kinder-Kleider in vielen Farben u. Formen <b>3<sup>00</sup></b>	<b>Reinschöne Nachmittagskleider</b> entzückend garniert, hochelegant verarbeitet, im Modell-Charakter <b>19<sup>75</sup></b>	<b>Modell-Mäntel</b> in vornehmstem Geschmack, reich verbrämt mit Edelpelzen wie White-coat u. Persianer usw., in schwarz, grau und braun <b>7<sup>90</sup></b>	<b>Franc-Mäntel</b> größte Weiten, mit groß. Seal-Kant-Kragen ganz auf K'Seide, u. Nachmittags- u. Tanzkleider, in neuert. Seidenstoff, v. Farben entzück. Pacons <b>12<sup>50</sup></b>	<b>Reinwollene Jersey-Kleider</b> reizend verarbeitet, mit Kragen- u. Schließen-Garnatur und Kinder-Winter-Mäntel mit echtem Pelzbesatz <b>6<sup>00</sup></b>	<b>In den höheren Serien verkaufe ich kostbare Modelle von Mänteln mit herrlichen Edelpelz-Besätzen, erlesen schöne Nachmittags- und Abendkleider für den verwöhnten Geschmack</b>	

Auszahlungen werden bis zum **2. Februar** zurückgelöst.

# Louis Leroy jr.

RING 39-40 GEGR. 1861

Zahlungen leicht möglich durch **Kunden-Kredit** Garantiert bis 67

# Gewerkschaftsbewegung

## Gefellenprüfung in Handwerk und Industrie!

Gemeinsame Prüfungsausschüsse

Die Arbeiterschaft wartet seit Jahren auf eine Vervollständigung der Berufsausbildung aller Facharbeiter, nachdem grundsätzlich an einer geordneten Fachausbildung der Lehrlinge festgehalten wird.

Die freigewerkschaftlichen Mitglieder der Gefellenausschüsse Breslaus beschließen sich in ihrer letzten Sitzung (Bericht der „Wollwacht“ Nr. 204 vom 15. 12. 32, mit dieser Materie und beauftragten den Gefellenausschuss der Handwerkskammer und den Bezirksausschuss des V.D.M. Schließen sich dafür einzusetzen, daß die angestrebte Gleichwertigkeit der Gefellenprüfungen in Handwerk und Industrie herbeigeführt wird.

Bereits im Februar 1929 waren zur Bildung „Gemeinsamer Gefellenprüfungsausschüsse“ für Industrielehrlinge gemäß den Vereinbarungen der Spitzenverbände des Handwerks und der Industrie, hier in Breslau, Handwerkskammer und Industrie- und Handwerkskammer grundsätzlich zur Bildung solcher Ausschüsse zur Abnahme der Gefellenprüfung der Industrielehrlinge bereit.

Ueber diese Bereitwilligkeit ist zwischen beiden Kammern heute noch vier Jahre ein Ergebnis nicht erreicht, ja nach den letzten schriftlich geführten Verhandlungen droht die ganze Angelegenheit ins Wasser zu fallen, wenn nicht die Arbeiterschaft und ihre Organisationen ihre Kraft einsetzen, damit ein Zustand herbeigeführt wird, der auf die Dauer nur den Betroffenen Schaden bringt. Um die Schwierigkeiten zu erkennen, die sich bei den Verhandlungen herausstellten, sei auf die Tatsachen hingewiesen unter welchen Voraussetzungen und gesetzlichen Bestimmungen die Gefellenprüfungen bisher im Handwerk und der Industrie abgehalten wurden.

### Handwerkskammer

Für das gesamte Handwerk ist das Lehrlingswesen in der Reichs-Gewerbe-Ordnung gesetzlich verankert und den Organisationen des Handwerks, den Handwerkskammern und den Innungen übertragen. Bei diesen Aufgaben müssen die Gefellenausschüsse mitwirken.

Der § 131 der R.G.O. bestimmt: „Der Lehrling ist Gelegenheit zu geben, sich nach Ablauf der Lehrzeit der Gefellenprüfung zu unterziehen.“ und § 131c lautet:

„Der Lehrling soll sich nach Ablauf der Lehrzeit der Gefellenprüfung unterziehen. Die Innung und der Lehrherr sollen ihn dazu anhalten.“

(Jedoch einen anderen, als einen moralischen Druck können Lehrherr und Innung nicht ausüben um ihn zu bestimmen, sich der Gefellenprüfung zu unterziehen.)

Der § 131 a behandelt die Gefellenprüfungsausschüsse, die bei den Innungen und den Handwerkskammern zu bilden sind. Dort wird ihre Zusammenstellung bestimmt. Die Prüfungsausschüsse bestehen aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern. Auch werden Stellvertreter gewählt oder bestellt. Der Vorsitzende und die Hälfte der Beisitzer sind Arbeitgeber. (Meister) die von der Innung gewählt oder durch die Handwerkskammer bestellt werden, die andere Hälfte der Beisitzer sind Arbeitnehmer (Gefellen), bei der Innung durch den Bezirksausschuss, bei der Handwerkskammer durch diese bestellt.

Der § 132 der R.G.O. gibt nur dem Vorsitzenden das Bescheidrecht. Er lautet:

„Der Vorsitzende ist berechtigt, Beschlüsse des Prüfungsausschusses mit ausübender Wirkung zu beanstanden.“

Ueber die Beanstandung entscheidet die Handwerkskammer. (Weder der Lehrherr, noch der Lehrling kann das Ergebnis der Prüfung anfechten.)

Zur Entscheidung über diese Streitigkeiten ist bei der Handwerkskammer der

### Berufsausschuss

gebildet, der aus dem Präsidenten, (oder Stellvertreter) als Vorsitzender, drei Meisterbeisitzern aus der Zahl der Kammermitglieder und drei Gefellenbeisitzern aus der Zahl der Gefellenausschussmitglieder besteht. Außerdem wird für jedes Mitglied ein Stellvertreter für den Fall der Behinderung bestimmt.

Die Prüfungsausschüsse haben mit ihrer Unterschrift und dem amtlichen Siegel von Innung oder Handwerkskammer verleihe Prüfungszugnisse (Lehrbriefe) nach § 127 R.G.O. auszustellen, die auch das Ergebnis der Prüfung enthalten müssen und dem ferner der Inhaber seine eigene Unterschrift hinzufügen muß. Sie gelten als amtliche Urkunde.

Nach bestandener Gefellenprüfung ist der Inhaber eines solchen Lehrbriefes berechtigt, die Meisterprüfung nach den geltenden Vorschriften abzulegen, um die Berechtigung zur Führung des Meistertitels in Verbindung mit dem Handwerk z. B. Tischlermeister, Fleischermeister usw.) und zur Anleitung und Haltung von Lehrlingen zu erhalten.

In den letzten Jahren ist die Zahl der nicht mehr in der Industrie beschäftigten Arbeitnehmer (auch Wertarbeiter), die durch die Ablegung der Meisterprüfung neue Arbeitsstätten oder leitende Stellen in größeren Fabriken (wie aus Grund der Novelle zur R.G.O. vom 11. 2. 29, dem Handwerk zugeführt wurden) auch in den Kommunalbetrieben beschäftigt, oder sich selbständigmachende Arbeitnehmer in dem Glauben, nun ohne Schwierigkeiten die Meisterprüfung ablegen zu können, enttäuscht worden, weil die in der Industrie abgelegten Gefellenprüfungen nicht gleichwertig mit denen des Handwerks sind und um zu dem Ziele der Ablegung der Meisterprüfung zu gelangen, eine nochmalige Gefellenprüfung vor einem Ausschuss der Handwerkskammer notwendig ist, wodurch diesem „späten Prüfling“ nicht unwesentliche geldliche Verluste und andere Bemühungen erwachsen. Das gesamte Gefellenprüfungswesen ist in einer Prüfungsordnung für den Bezirk Breslau festgelegt. Sie umfaßt zwölf Paragraphen allgemeiner Art und je acht für die drei Gruppen der Prüfungen. Die wichtigsten Paragraphen behandeln die Prüfung selbst: „Die Prüfung soll eine praktische und eine theoretische sein.“

Die praktische Prüfung besteht, je nach der Art der Prüfung, entweder aus einer Arbeitsprobe, oder Arbeitsprobe mit Gefellensstudium, oder Gefellensstudium und soll den Nachweis erbringen, daß der Prüfling die in seinem Handwerk gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit und Sorgfalt ausübt.

Zu diesem Zweck hat er vor dem Prüfungsausschuss oder dazu bestimmter Vertrauensperson, verschiedene Arbeiten auszuführen, je ein Gefellensstudium herzustellen.

Die theoretische Prüfung soll den Nachweis erbringen, daß der Prüfling über den Wert, die Beschaffenheit, Aufbereitung, Verwendung und Behandlung der im freien Gewerbe zur Verarbeitung gelangenden Materialien und Hilfsstoffe, über die Merkmale ihrer guten Beschaffenheit und Behandlung der in dem Handwerk zur Verwendung gelangenden Werkzeuge und Arbeitsmaschinen genügend unterrichtet ist. Auch werden Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften sowie der Sozialgesetzgebung verlangt. Für die drei Arten der Gefellenprüfung sind die Handwerkskammer wie folgt verteilt: 25 Versuche haben Gefellensstudium mit Arbeitsprobe; 23 Versuche Arbeitsprobe mit Gefellensstudium und 43 Versuche nur Gefellensstudium.

Die Prüfungsordnung ist im Jahre 1928 neu gefaßt und haben dabei die Gefellenausschüsse der Innungen und der Handwerkskammer mitgewirkt. Sie ist zum Selbstkostenpreis von der Handwerkskammer zu beziehen.

Aus Vorstehendem geht hervor, daß das Prüfungswesen (auch die Meisterprüfung) im Handwerk bis ins kleinste und feinste geregelt ist; je das mehrere Jahrhunderte alten Innungen der

# einzig..

## ist der Inventur Verkauf

vom 24. Januar bis 3. Februar in der

# Klausner Schuhmesse

Selbst Onkel sagt sich freudig auf  
Bei Klausners Inventur-Verkauf

Auch Tante sagt mit Körnerblick:  
Auf Klausner: halt ich dich groß, kleiner!

Schwarz und braun Herren-Rindbox-Halbschuhe 3.75  
Schwarze Herren-Rindbox-Agraffenstiefel 4.85  
Schwarz und braun Herren-Boxkalf- u. Lack-Halbschuhe 6.25  
Schwarz und braun Herren-Rindbox-Sportstiefel 6.25

Schwarz und braun Herren-Rindbox-Halbschuhe 3.75  
Schwarze Herren-Rindbox-Agraffenstiefel 4.85  
Schwarz und braun Herren-Boxkalf- u. Lack-Halbschuhe 6.25  
Schwarz und braun Herren-Rindbox-Sportstiefel 6.25

Farbige Damen-Stoff-Boots 0.98  
Schwarze Damen-Rindbox-Spangenschuhe 2.15  
Braune Damen-Rindbox-Spangenschuhe 2.75  
Damen-Lack- und schwarze Velour-Spangenschuhe mit Inlet 2.95  
Dunkelmode Rob.-Chevreau-Spangenschuhe mit spärlich Garnitur 3.45  
Damen-Lack-Spangenschuhe u. Pumps 3.45

Kind-Spangenschuhe 1.45  
Kind-Spangenschuhe 1.95  
Kind-Spangenschuhe 2.25  
Schwarze Kinder-Rindbox 3.45

Neiton- und Bamb-Damen-Slipper 0.75  
Kamelhaarartige Laschenstiefel 0.75  
Farbige Kinder-Tech-Hausschuhe 0.45  
Trennschuhe 0.98

Herrensocken 0.45  
Damenstrümpfe 0.78  
Damenstrümpfe 0.48  
Kinderstrümpfe 0.78  
Kinderstrümpfe 0.25

# Klausner Schuhmesse

hauigen für sich, eine musterghiltige Heranbildung des Handwerknachwuchses geschaffen zu haben und sind deshalb nicht gewillt von ihrem Recht etwas abzutreten. Dazu kommt als Vertretung des Gelamthandwerks die Handwerkskammer, die Kraft des Gesetzes alle handwerklich mäßigen Handbetriebe dem Handwerk zuteilt und auch sie gibt von ihrem Aufgaben- und Machtgebiet nichts ab. (Schluß folgt.)

### So werden Geschäfte gemacht

Die Mehrereinstellungsprämie wird vom Unternehmer benutzt, um mit Hilfe einer Scheinmehrbeschäftigung ein Geschäft zu machen. So meldet der Bergarbeiterverband, daß es jetzt bei einzelnen Grubenverwaltungen plötzlich auch ohne Zwischenunternehmer geht. Man entzieht dem Zwischenunternehmer die Arbeit und führt diese durch Neueinstellungen selbst aus. In der Zeichenbelegtafel steigt die Zahl der angelegten Arbeiter, auf der anderen Seite aber entfällt man die bei dem Zwischenunternehmer beschäftigten Arbeiter.

### Wahlen allein machen es nicht

Bei den Wahlen für die Ortsverwaltung des Zentralverbandes der Schuhmacher in Kornwestheim, dem Sitz der Salamander-Schuhfabriken in Württemberg, haben die Kommunisten eine vernichtende Niederlage erlitten. Trotz eines ungeheuren Aufwandes an Flugchriften, trotz einer riesigen Verammelungsarbeit — bei einer Reichstrasswahl hätte sie kaum größer sein können — brachte es die kommunistische Wahlzettelliste nur auf 66 Stimmen gegen 668, die auf die Verbandswahlzettelliste entfielen.

### Teilerfolg im Weberstreik von Armentieres

Ein Versuch des Friedensrichters von Armentieres, zwischen den Unternehmern und den streikenden Webern zu vermitteln, ist am Freitag gescheitert. Nach einstündiger Verhandlung kamen die beiden Parteien dahin überein, daß der Vermittlungsvorschlag des Friedensrichters unannehmbar sei. Inzwischen trat aber ein neues Ereignis ein, das das baldige Ende des Streiks zur Folge haben kann. Eine Weberrei in einem Nachbarort von Armentieres hat beschlossen, am Montag den Betrieb wieder aufzunehmen und die bisherigen Lohnsätze beizubehalten. Die Streikenden haben damit einen schönen Teilerfolg erzielt.

### 20 Jahre Angestelltenversicherung

Die Angestelltenversicherung konnte dieser Tage auf ein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Kämpfe vergangener Jahrzehnte um die Angestelltenversicherung sind heute verblüht. Für gelegentliche, bei den Wahlen zu den Selbstverwaltungskörpern, fühlen sich die bürgerlichen Angestelltenverbände — vor allem der D.V.V. — veranlaßt, mit alten Klumpen gewordenen Waffen die freigewerkschaftlichen Angestelltenverbände anzugreifen. Die Angestelltenchaft selbst aber hat unter der Führung der A.F.V. Verbände längst erkannt, daß sie ihr Hauptaugenmerk auf die Sozialreaktion zu richten hat. Sie drauf und dran ist, den Angestellten das durch hohe Beitragsleistung erworbene Recht auf eine auskömmliche Rente zu schmälern.

Die Angestelltenversicherung, das beweist der Bericht des Direktoriums und die Aussprache zu dem Voranschlag für das Jahr 1933, ist gesund. Sie hatte Ende 1932 eine Kapitalreserve von mehr als 2 Milliarden Reichsmark. Trotzdem haben die Notverordnungen unter schematischer Webertragung der in der Invalidenversicherung bittierten Leistungskürzungen auch den Leistungsstand der Angestelltenversicherung verschlechtert, den Grundbetrag, Kinderzuschuß und die Hinterbliebenenrenten gekürzt, erworbene Ansprüche durch übertriebene Ruhestvoorkristen beseitigt und die Wartezeit unerbittlich verlängert. Das Vertrauen der Angestellten zur Angestelltenversicherung ist erschüttert. Die Selbstverwaltung in der Versicherung ist durch die Notverordnungen stark eingengt und wenn es nach dem Wunsch der zuständigen Ministerialbürokratie geht, dann sind die Angriffe auf die Selbstverwaltung noch nicht zu Ende.

Unter Führung des A.F.V.-Bundes haben die Angestellten besonders im letzten Jahrzehnt einen erfreulichen Ausbau ihrer Versicherung durchgeföhrt. In der Schwelle des dritten Jahrzehnts haben sie den dringenden Wunsch, daß die Errungenschaften vergangener Jahre nicht restlos beseitigt werden. Sie fordern Wiederherstellung der gesetzlichen Grundlagen, wie sie vor dem Eingreifen der Notverordnungen bestanden.

### Der deutsche Außenhandel

hat im Jahre 1932 einen Ueberfluß von 1,073 Milliarden Mark erzielt. Der Ausfuhrüberschuß ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen. Er betrug im Jahre 1931 noch 2,872 Milliarden Mark. Die in diesen Jahren einbezogenen Reparationszahlungen betragen 393 Millionen Mark im Jahre 1931, im Jahre 1932 — 62 Millionen Mark.

Die Gesamteinfuhr im Jahre 1932 beziffert sich auf 4,7 Milliarden Mark; ihr Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt mithin 2,0 Milliarden Mark, von denen rund 1,1 Milliarden Mark auf die Rohstoffeinfuhr, 476 Millionen Mark auf die Lebensmitteleinfuhr, 498 Millionen Mark auf die Fertigwareneinfuhr und 21 Millionen Mark auf die Einfuhr lebender Tiere entfallen. Gegenüber dem Vorjahr liegt das durchschnittliche Preisniveau für die Gesamteinfuhr um 24 v. H. für die Rohstoffeinfuhr und die Lebensmitteleinfuhr um jeweils 25 v. H. für die Fertigwareneinfuhr um 20 v. H. niedriger. Mithin beträgt der Mengenrückgang der Gesamteinfuhr 8,5 v. H. gegenüber einem Wertrückgang von 30,5 v. H. und der Mengenrückgang der Rohstoffeinfuhr 7,5 v. H. gegenüber einem Wertrückgang von 30,5 v. H. Die Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken ist der Menge nach um 0,5 v. H. gestiegen, während sie dem Wert nach um 24 v. H. zurückgegangen ist.

Die Gesamteinfuhr im Jahre 1932 beläuft sich auf 5,7 Milliarden Mark; sie bleibt damit hinter derjenigen des Jahres 1931 um fast 3,9 Milliarden Mark zurück. Dagegen Wertrückgang um 40 v. H. steht ein Mengenrückgang um 30 v. H. gegenüber, denn das durchschnittliche Preisniveau der Gesamteinfuhr für 1932 ist gegenüber dem Vorjahr um 14 v. H. gesunken. Die Ausfuhr von Fertigwaren allein, die um 2,8 Milliarden abgenommen hat, ist wertmäßig um 39 v. H., mengenmäßig um 31 v. H. zurückgegangen; ihr Durchschnittswert liegt um fast 12 v. H. niedriger als im Jahre 1931. Auf die Ausfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren entfällt ein Rückgang um 781 Millionen Mark (Wertrückgang um 45 v. H., Mengenrückgang um 25 v. H.), auf die Ausfuhr von Lebensmitteln und Getränken ein Rückgang um 156 Millionen Mark (Wertrückgang gleichfalls um 45 v. H., Mengenrückgang um 34 v. H.) und auf die Ausfuhr von lebenden Tieren ein Rückgang um 22 Millionen Mark (Wertrückgang um 69 v. H., Mengenrückgang um 61 v. H.).

Im Monat Dezember sind die Einfuhr und Ausfuhr gestiegen und zwar die Einfuhr, gegenüber dem Monat November, um 29 Millionen Mark auf 423 Millionen, die Ausfuhr um 18 Millionen auf 491 Millionen Mark. Die Steigerung der Ausfuhr entfällt durchweg auf die Fertigwarenausfuhr. Die Handelsbilanz im Dezember schließt mit einem Ueberfluß von 68 Millionen gegenüber 82 Millionen Mark im November ab.

# Schleicher und Bracht im Dienste der NSDAP.

## Parteiliche Verwaltung der Reichskommissare zu Gunsten von Naziprovokationen — SPD-Demonstrationen werden verboten, Naziprovokationen erlaubt

Im Hinblick auf die für Sonntag angekündigte Demonstration der Nazis vor dem kommunalistischen Reichshaus in Berlin gab am Sonnabend mittags der Berliner Polizeipräsident bekannt:

Mit Rücksicht auf die aufsteigende Schreckensart der kommunistischen Presse besteht eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Ordnung. Deshalb werden alle kommunalistischen Versammlungen und Umzüge unter freiem Himmel für den morgigen Sonntag in den Bezirken Mitte, Prenzlauer Berg, Kreuzberg, Tiergarten, Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Neukölln, nördlich des Teltowkanals, Treptow nördlich des Teltowkanals, Wedding, Pantow und Reichenow verboten.

Nach einer Botschaft zwischen dem Reichsaussenminister und Herrn Bracht wurde mitgeteilt, daß keine Veranlassung bestehe, die Veranstaltung der Nationalsozialisten zu verbieten, es seien alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen und kein Zweifel, daß die Polizei Herr der Lage bleibe.

Berlin, 21. Januar. (Sig. Funkbericht.)

Der gestrige Sonntag ist in Berlin trotz der Schleicher-Regierung und ihrem Herrn Bracht und des Stahlhelm-Polizeipräsidenten, der am 20. Juli v. J. wider Recht und gegen Gesetz gewalttätig eingegriffen wurde, ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Der provokatorische Aufmarsch der SA in unmittelbarer Nähe der kommunistischen Parteizentrale hat die „Vollgenossen“ im Lager Eugen-berg und Siflers, die ein Blutbad erwarteten und ein derartiges Verbrechen zum Anlaß eines Verbots der SPD, nehmen wollten, nicht auf ihre Kosten kommen lassen. Es gab weder ein Blutbad, noch gab es Tote. 35 Verletzte, darunter 4 Polizeibeamte und annähernd 100 in erster Linie vorübergehende Verhaftungen sind die Folgen der unehrerlichen Provokation der Bracht und Melcher gegenüber der Berliner Arbeiterklasse.

Die Kommunisten begannen ihr Werk bereits am frühen Vormittag. Zunächst wurde die Umgebung des Bülowplatzes, wo die kommunistische Parteizentrale liegt, in weitem Umfange abgesperrt. Schwere bewaffnete Polizeibeamte hatten den Verkehr auf Stunden hinaus den Verkehr in der Umgebung des Karl-Liebknecht-Hauses mit allen Mitteln der Gewalt zu unterbrechen. Um 12 Uhr legte dann eine Polizeiaktion gegen das Karl-Liebknecht-Haus ein. Wahrscheinlich vermutete man dort eine kommunistische Abwehrorganisation. Aber die Kommunisten setzten sich weit vernünftiger als die Stahlhelmliege der Berliner Polizei. Weder vor dem Karl-Liebknecht-Haus, noch in seiner Umgebung, noch anderswo machte die SPD, auch nur den geringsten Versuch zur gewalttätigen Abwehr. In der kommunistischen Parteizentrale trat die Polizei lediglich die Hauswache an. Sie ließ sich von den Beamten ohne jeden Versuch eines Widerstandes passieren und entziehen. Um 40 Mann saßen dann einzeln und wie friedliche Bürgerleute ab. Da auch die Hausführung rein politischer Natur das Material zutage förderte, war die polizeiliche Aktion bald beendet. Sie fand ihren Abschluß in der Abriegelung des Gebäudes. Anschließend bestiegen Polizeibeamte die Dächer der meistens von Kommunisten bewohnten Häuser rund um den Bülowplatz. Man wollte auf diese Weise die „Einnistung“ von Dachschlingen verhindern; aber auch hier war es wie anderswo. Man wollte mehr verhindern als geplant war. Die Verantwortlichen für die Polizeiaktion waren bald notwendig als die Kommunisten. Ihre „Uebermacht“ gegenüber der SPD, kühlte sich nicht in Sicherheit, sondern in Unsicherheit.

Im Laufe der ersten Mittagsstunden kam es bereits zu zahlreichen kleineren Zwischenfällen, die von der Polizei zum Teil deshalb nicht verhindert werden konnte, weil an den betreffenden Stellen keine Polizei war. Das Gros der Beamtenschaft war in der Umgebung des Bülowplatzes konzentriert. Hier gab es aus, als ob ein großes Heerlager voranzöge und Berlin sich im Kriegszustand befindet. So kam es, daß in fast allen anderen Teilen der Stadt und zwar insbesondere in der Nähe der Sammelplätze der SA-Gruppen die politischen Gegner auseinander getrieben. In zahlreichen Stellen wurden Nationalsozialisten von Kommunisten überfallen und zum Teil überfallen. Die Täter sind in den meisten Fällen entkommen. In Berlin-Schöneberg saßen mittags gegen 1 Uhr zahlreiche Kommunisten aus dem Depot der Müllabfuhr vier große Wagen heraus, die sie quer über eine Brücke legten und dadurch jeden Verkehr verstopften. Die Polizei nahm eine ganze Zeit nach der Tat einige Personen fest. Das Verkehrsbehinderung aber war erst nach langer Zeit zu überwinden. Im Osten Berlins verbot die Kommunisten, den Marsch der SA zum Bülowplatz dadurch zu verhindern, daß sie Petroleumfässer auf die Straße rollten und das herausfliegende Öl in Brand setzten. Wie anderswo konnten auch hier die Täter nicht festgehalten werden. Das Feuer selbst wurde ebenfalls erst nach langer Zeit gelöscht.

Der Hauptunruherd lag naturgemäß in der Nähe des Bülowplatzes zwischen dem Alexandersplatz und dem Rosenhaleer Tor. Hier hatte die Polizei an ihr „besonders gefährdet erschienenen Eck“ sogenannte Standquartiere errichtet, die in leeren Läden Unterkunft fanden. Man sah zugleich Panzerwagen, Wasserwagen, überhaupt alles, was zu einem modernen Innenkrieg gehört. Auch des großen Polizeiaufgebots bildeten sich immer wieder Gruppen und Sprechkreise die Nierebene auf die SA, auf Zwickel-Bracht und seinen Schülern, den Berliner Polizeipräsidenten Melcher, ausbrachten. Sobald ein Auto mit Kommunisten erschien, gab es turbulente Szenen. In vielen Fällen gelang es trotz des Polizeiaufgebots, die Wagen anzuhalten, die Insassen herauszuwerfen und ihnen eine Tracht Prügel zu verabreichen, noch ehe die Polizei einhieb. In der Ecke Gorman- und Rosenhaleer Straße trat gegen 2 Uhr ein schwerer Zusammenstoß zu. Ein Polizeioberwachmeister, der sich auf Urlaub befand und Zivil trug, wurde von mehreren Kommunisten erkannt, als Spieß bezeichnet und schließlich angefallen. Der Beamte suchte sich mit seiner Dienstwaffe zu wehren und gab etwa acht Schüsse ab. Dennoch war er der kommunistischen Uebermacht nicht gewachsen. Seine Gegner warfen ihn zu Boden, verletzten ihm zwei Lungenlöffel und einen Stich in den Kopf, so daß er in schwerem Zustand in ein Krankenhaus geschafft werden mußte. Einige Minuten nach der Tat eilten Schupos mit Karabinern herbei. Als die Menge trotz mehrerer Schreißchüsse nicht wich, schossen die Beamten schärfer. Wie es heißt, wurden zwei Personen schwer verletzt. Genaueres war darüber bisher nicht festzustellen, weil die beiden Verletzten von Kameraden abtransportiert worden sein sollen.

Später kam es in der gleichen Gegend nochmals zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und kommunistischen Elementen. Die nationalsozialistische Provokation des gestrigen Sonntags endete nach der Einweihung eines Gedenksteines für den verstorbenen SA-Mann Fritz Weisell auf dem Nicolai-Platz durch Hitler mit einem Vorbeimarsch der SA. Letztere nicht vor dem Oberhof, sondern ausgerichtet vor Köpenick. Er präzentierte sich lebend in einem Auto. Die Mitglieder kamen teilweise auf ihre Kosten. Sie fanden überall ein dankbares Publikum.

Am kommenden Sonntag wird die Berliner Sozialdemokratie auf die Provokation von gestern eine würdige Antwort erteilen. Sie wird demonstrieren gegen die Provokationspolitik der Regierung, gegen den Dörfel-Stand, der Millionenangehörige an die Junter, für Demokratie und Sozialismus, für die Einheit der Arbeiterklasse. Dieser Marsch der Berliner Sozialdemokratie, die heute in einer Sonderausgabe bekanntgegeben wurde, fügt der „Vorwärts“ hinzu: „Einigkeit ist not, Einigkeit, nicht Einheitsfrontmandat! Wir demonstrieren am nächsten Sonntag für die Einheit der Arbeiterklasse im Kampf gegen die Reaktion. Klassenkampf, nicht Bruderkampf, proletarier Deutschlands, vereinigt euch!“

Die Kommunisten beabsichtigen, als Erwiderung auf die gestrige Provokation eine „Antifaschistische Woge“ auszulösen, die unter den Bedingten des gestrigen Sonntags in Berlin nicht mehr so leicht möglich ist, ihre schleinrevolutionären Kräfte zu zeigen wie bisher.

Als die Wapen-Barone am 20. Juli vergangenen Jahres gewalttätig gegen das republikanische Preußen vorgingen, rief die SPD zu „revolutionären Abwehraktionen“ auf. Es blieb zwar bei diesem Aufruf, aber seitdem wird die Sozialdemokratie in

# SA-Heim Stuttgart aufgelöst

## Auf Grund der Enthüllungen der SPD-Presse über die üblen Zustände in diesem Heim

Stuttgart, 21. Januar. (Sig. Drahtbericht.)

Die Enthüllungen über die Zustände im Stuttgarter SA-Heim, über die wir vorgestern berichteten, haben im Naziager geradezu sensationell gewirkt. Es wurden sofort Funktionärskonferenzen einberufen, in denen man den Mitteilungen erst durch Dementis glaubte begegnen zu können. Man sah aber ein, daß dies angeht der unter den eigenen Anhängern herrschenden Verbitterung erfollos bleiben, ja noch kompromittierendere Enthüllungen zur Folge haben müßte, und so entschloß man sich zur Vernahme eines Kreisbeschlusses. Die Kreisleitung Stuttgart erteilte folgende Bekannmachung:

„Das SA-Heim wird bis 31. Januar 1933 in seiner bisherigen Form aufgelöst. Für Erwerbslose, notleidende Parteigenossen wird in leitbarem Umfang gesorgt werden.“

Ein besserer Beweis für die Richtigkeit der in der sozialdemokratischen Presse erschienenen Mitteilungen, die durchweg auf freiwilligen Mitteilungen von SA-Leuten beruhen, denen über die Zustände in ihrer Partei allmählich die Galle überfließt, konnte wohl nicht erbracht werden.

# Gegen den kapitalistischen Verstand

## Anttrag der sächsischen Sozialdemokratie auf Maßnahmen gegen Stilllegung rentabler Betriebe

Dresden, 21. Januar. (Sig. Drahtbericht.)

Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Sächsischen Landtag folgenden Antrag ein: Im Freistaat Sachsen sind in den letzten Jahren durch außerordentliche Konjunktur und Trübsal eine große Anzahl technischer und kaufmännischer Hochbetriebe und gut fundierter Betriebe aus rein privatwirtschaftlichen Konkurrenzgesichtspunkten zum Erliegen gebracht worden. Erst kürzlich mußte der Landtag zu der geplanten Stilllegung der Weiskner Jutezspinerei Stellung nehmen, weil der Arbeiter- und Angestelltenrat des genannten Werkes, der Stadt Weisken und der Abnehmer der hochwertigen Erzeugnisse der Weiskner Jutezspinerei schwere wirtschaftliche Schäden durch eine Stilllegung entstehen würden. Die Verhandlungen zur endgültigen Abwendung der Gefahr einer Stilllegung der Weiskner Jutezspinerei werden noch fortgeführt. Angesichts der Gefahren, die weitesten Kreise der Bevölkerung durch eine privatwirtschaftliche orientierte Kartell- und Konzernpolitik durch Stilllegung sächsischer Betriebe drohen, wolle der Landtag beschließen, die Regierung zu ersuchen,

1. Die Reichsregierung zu veranlassen, möglichst dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den a) ein Kartellregister, b) ein Kartellamt, c) eine weitgehende staatliche

# Eine Lehre aus Lübeck

## Arbeiterchaft erzwingt Umfall der SPD.

Am Mittwochabend lehnte die Lübecker Bürgererschaft nach langer Debatte den nationalsozialistischen Nichttrauensantrag gegen den sozialdemokratischen Senat in der zweiten Lesung ab.

Nach der Lübecker Verfassung muß ein Nichttrauensantrag durch zwei Lesungen gehen und braucht die Unterstützung der Mehrheit aller Mitglieder, also 41 von 80 Stimmen. In der ersten Lesung bildeten die Kommunisten mit allen Rechtsparteien eine Einheitsfront und stimmten für den Antrag.

In gewaltigen Kundgebungen demagogische bis Lübecker Arbeiterchaft gegen diesen kommunistischen Vorschlag, der den Weg zu einer Rast-Senat freigegeben hätte. Kommunistische Arbeiter nahmen an diesen Kundgebungen teil, während die Gegenveranstaltungen der Kommunisten leer waren. Die kommunistische Parteiführung konnte sich unter diesen Umständen dem Druck ihrer eigenen Anhänger nicht erwehren und beschloß am Mittwoch den kommunistischen Bürgerchaftsmitgliedern, umzufallen und sich der Stimme zu enthalten. Damit war die notwendige Mehrheit für den Antrag der Nazis nicht mehr vorhanden. Der unter sozialdemokratischer Führung stehende Senat blieb also im Amt.

der kommunistischen Agitation tagtäglich in der nächstbesten Meile beschimpft, weil sie damals wie immer die Verzweiflung über das Gefühl legte.

Am Sonntag hatte die SPD Gelegenheit, in Berlin zu zeigen, was hinter ihren schleinrevolutionären Kräftephrasen steck. Sie hatte nicht nur Gelegenheit, nein, sie wollte sie nach der Sprache ihrer Presse auch benutzen. Und was ist geschehen? Wie die Gewaltaktion gegen Preußen hingenommen werden mußte, so mußte die SPD, am Sonntag ihr Parteihaus befehlen lassen. Es zeigte sich, daß auch der „Abwehrwillen“ der SPD, nur aus „revolutionären“ Phrasen besteht. So war es am 20. Juli 1932, so war es am 22. Januar 1933.

### Polizei schädigt Volkshöhne

Der Berliner Volkshöhne am Bülowplatz ist durch die gestrige Polizeiaktion gegen das Karl-Liebknecht-Haus ein schwerer Schaden entstanden, für den der Berliner Polizeipräsident verantwortlich gemacht werden soll. Bei dem zuständigen Gericht wird heute oder morgen Klage erhoben.

Die Volkshöhne hatte für gestern Mittag ein Konzert mit einer bekannten Berliner Sängerin angekündigt. Das Haus war bereits seit Wochen ausverkauft. In Anbetracht der Polizeiaktion auf dem Bülow-Platz gelang es jedoch nur einem kleinen Teil der Kartentinhaber, die Polizeiketten zu passieren und das Theater zu erreichen. Infolgedessen waren von 1500 Plätzen nur 300 belegt.

### Neue Gewalttaten Berliner Nazi-Banden

In der Nacht zum Sonntag trieben in Berlin drei Nationalsozialisten in allen Teilen der Stadt ihr Unwesen. Die drei Banditen rasten mit einem Motorrad mit Seitenwagen durch die Straßen und gaben auf mehrere SPD-Lokale mehrere Schüsse ab. Insgesamt verübten sie drei schwere Feuerüberfälle. In zwei Fällen wurden zwei Personen so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

In Berlin-Mahlsdorf überfielen Nationalsozialisten ein Reichsbanner-Lokal. Auch hier wurden mehrere Schüsse abgegeben. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Kontrolle aller Kartelle ermöglicht wird. Dieser Gesetzentwurf muß die Erachtung für Reich und Länder enthalten, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, sei es durch sofortige Aufhebung von Interessengemeinschaften oder Kartellverträgen oder durch sofortige entschädigungslose Enteignung und Verstaatlichung in Frage kommender Betriebe, Schädigungen der deutschen Volkswirtschaft zu vermeiden.

2. Unbeschadet der durch Annahme des Antrages Drucksache Nr. 1114 vom Landtage geforderten Schaffung neuer und besserer gesetzgeberischer Maßnahmen weds Einheitsrat gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellung von Kartellen und kartellähnlichen Gebilden, die Reichsregierung zu ersuchen, im Falle der Weiskner Jutezspinerei von der Möglichkeit der Kartellnotverordnung vom 2. November 1923 (§ 4, Abs. 1, Ziff. 1 und § 7, sowie § 10) bzw. der Notverordnung vom 26. Juli 1930 Gebrauch zu machen.

# Der Kampf um die Budgetsanierung in Frankreich

## Regierung hält sich gegenüber den Arbeiten der Finanzkommission zurück

Die französische Regierung hat in dem Kabinettsrat, der am Sonnabend vormittag unter Vorsitz von Paul Boncour stattfand, keinen Beschluß über das von den sozialistischen und radikalen Mitgliedern der Finanzkommission ausgearbeitete Sanierungsprogramm gefaßt. Er will in die Arbeiten der Finanzkommission nicht hineingreifen, sondern abwarten, was dabei herauskommt. Aus den Erklärungen, die Paul Boncour und Chéron nach dem Kabinettsrat abgegeben haben, geht hervor, daß die Regierung nach wie vor daran festhält, daß das von den Sachverständigen auf 10,5 Milliarden bestimfte Defizit ohne Benutzung des Anleihegesetzes gedeckt werden muß. Wenn also der Entwurf der Finanzkommission nicht dieses Ziel erreicht, wird die Regierung vor dem Plenum der Kammer auf der Annahme ihrer Vorschläge bestehen.

Die Finanzkommission hat inzwischen ihre Arbeiten fortgesetzt und eine Reihe von Artiteln der Regierungsvorlage und des sozialistischen Gegenentwurfs gebilligt. Annahme fand auch trotz eines schriftlichen Protestes des Finanzministers der Artikel 68 des sozialistischen Entwurfs, der zur besseren Bekämpfung der Steuerhinterziehungen die Umwandlung sämtlicher auf Zahler lautenden Aktien in Namensaktien verlangt. Jede Selbständerung soll auf der Rückseite vermerkt werden und die Banken sollen darüber Register führen.

# Lügen über die SPD.

Im Berliner Kreis Friedrichshain sprach am Donnerstagabend der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Rudolf Breitfeld, über die politische Lage.

Es ist die Frage aufgetaucht — führte Breitfeld aus — ob der Parteitag der Sozialdemokratie, der auf den 12. März angesetzt ist, überhaupt stattfindet. Ein Sensationsschick hat behauptet, daß die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags bei der kommenden Tagung deshalb dem Reichskabinet von Schleicher das Nichtanerkennen ausprechen und die Reichstagsauflösung herbeiführen wolle, weil sie die bevorstehenden sehr scharfen Auseinandersetzungen auf dem Parteitag fürchte.

Das ist ausgelegter Schwindel. Denn ist kein Wort wahr. Niemand in den führenden Kreisen der Partei will eine Sanierung des Parteitagges. Im Gegenteil alle wünschen jezt den Parteitag zu besetzen. Eine Maßnahme der Parteitagsgeschichte hat nur dann, wenn gegen unseren Wunsch Reichstagswahlen und Parteitag zusammenfallen.

# Gewaltige Preisherabsetzungen!

**Beginn Dienstag, den 24. Januar**  
**vormittags 9 Uhr**

<b>Damen-Strümpfe</b> echt Mako, mit Stopfgarnkräusen, moderne Farben. <b>jetzt nur -38</b>	<b>Weiß-Oberhemden</b> aus durchgemustert. Popeline, gut verarbeitet, 1,95 od. weiß Popeline-Einsatz. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Prinzebröcke</b> Hemdhosens, oder doppelseitig Charmeuse, mit hübsch. Motiven, in modernen Pastellfarben. <b>jetzt nur 158</b>	<b>Wäscheleud</b> 80 cm br., hübsch-weiße Mittelst. und starkfädige Qual., westf. Fabrikat, Meier. <b>jetzt nur -18</b>	<b>Damen-Pullover</b> zum Teil reine Wolle, einfarbig u. gemustert, riesengroße Auswahl. <b>jetzt nur 195</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Mako, Innen gestrichelt mit und ohne Stopfgarnkräusen. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Farbige Oberhemden</b> a. bedruckt, Desitas, mit ganz neuem, 45, oder Kragen, Bielefeld-Fabrikat. <b>jetzt nur 175</b>	<b>Prinzebröcke</b> Hemdhosens, oder doppelseitig Charmeuse, mit reich gestick. in viel. Farben. <b>jetzt nur 225</b>	<b>Reinlein-Wischtücher</b> solide schlesische Qualität, ges. u. geb., 55x75cm, 12st. <b>jetzt nur -19</b>	<b>Kurzes Jäckchen</b> reine Wolle mit buntem Strickstoff, 4,90, einfarbig mit Revers und Kragen. <b>jetzt nur 390</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> künstl. Wäscheleud, regulär gearbeitet, moderne Herbstfarben, fehlerfrei. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Wollendhemden</b> mit festem Kragen und Binder in hübschen Desitas. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Charmeuse-Schlüpfer</b> 2 meerschling. fehlerfreie Qual. in hübsch. Pastellfarben. Größe 42-48. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Drei-Handtücher</b> 45x100 cm, ges. u. geb., schwarz, strapazierfähig, Qualität, dankbar im Gebrauch. <b>jetzt nur -24</b>	<b>Morgenbröcke</b> aus Karleberg E-Gewebe, mit breitem (Anel), mit breitem Schärpen, ganz besonders preiswert. <b>jetzt nur 395</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Kunstseide mit Wolle, oder reine Wolle, regulär gearbeitet. <b>jetzt nur -78</b>	<b>Herr.-Nachthemden</b> aus solidem Wäscheleud, mit moderner Garnierung, Umlegekragen. <b>jetzt nur 158</b>	<b>Milanese-Schlüpfer</b> besonders feine, besonders od. Semmeschl., Charmeuse, berg, Charmeuse, 2 meerschling. erprobte Qualität. <b>jetzt nur 175</b>	<b>Krepp-Handtücher</b> 45x100 cm, ges. u. geb., das unverwundlich. Qualitätshandtücher mit Indusifron-Kanten. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Herren-Pullover</b> mit Reißverschluss, durchgemustert, besonders schwere Qualität, mehr als billig. <b>jetzt nur 295</b>
<b>Sportstrümpfen</b> reine Wolle m. Jacquard- oder Ringeländer, viele Muster, 2. Wahl. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Herr.-Schlafanzüge</b> aus bedrucktem oder gewebtem Flanell, 2weilig, mit Fortmusterknöpfen. <b>jetzt nur 295</b>	<b>Damen-Schlüpfer</b> mit Kunstseide, mit Decke, moiré, gestrichelt, viele Farben. Größe 42-48. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Damast-Tischtücher</b> 130x160 cm, schneeweiß, glanzreiche Qual., moderne Karo- und Blumenmuster. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Damen-Westen</b> reine Wolle, einfarbig mit gemust. Kragen und Gürtel, gute Zeilr-Qualität. <b>jetzt nur 475</b>
<b>Unterziehstrümpfe</b> reine Wolle, Doppelwolle u. Hochfaser, 48, Baumwoll-Idemotiv. <b>jetzt nur -28</b>	<b>Selbstbinder</b> in hübschen, modernen Mustern, breite Form, rein. Seide, 75, 48, oder Kunstseide. <b>jetzt nur -12</b>	<b>Prinzebröcke</b> Kunstseide m. moiré, Farben, Größe 42-48. <b>jetzt nur 148</b>	<b>Haustuch-Beifücher</b> schweres, vollgebildetes westfälisches Erzeugnis mit Hochleum. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Olympia-Jäckchen</b> f. Kinder m. Kunstseiden- od. Baumwoll-Decke, in blau od. rot mollig gearbeitet, 1,2-12 Jahre. <b>jetzt nur -95</b>
<b>Herr.-Socken</b> Woll-Jacquard, kleine Muster, 48, oder reine Wolle, 2x2 gestickt. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Einsatzhemden</b> hübsche Popeline-Einsätze, echt Mako 2fädig 1,95, Baumwoll-Idemotiv. <b>jetzt nur -78</b>	<b>Strick-Schlüpfer</b> echt Mako mit auswaschbarem Gummi, solide dunkle Farben, Doppelzwickel. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Linon-Deckbett</b> erprobte starkfäd. Qual. in unserer bekannt guten Verarbeitung. 130x200 cm. <b>jetzt nur 1,95</b> Kissen dez. pass., 80x100 - 55 Kissen, pass. Stick-Eins. 80, 80 - 52	<b>Kinder-Kleidchen</b> gestrickt, Kragen u. Ausschlagen, innen mollig angefertigt, Länge 45 bis 60. <b>jetzt nur -95</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> Leder-Idemotiv, mit moderner Masch., Kunstschleppform, Kunstseidendecke innen, geräut. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Herr.-Hemden</b> mit Doppelbrust, wolle, gemischt oder echt ägyptisch Mako, solide Qualität. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Strick-Schlüpfer</b> reine Wolle mit reiner Wolle, Doppelzwickel, prakt. Farben. Größe 46 und 48 2,25 Größe 42 u. 44. <b>jetzt nur 175</b>	<b>Trägerhemden</b> weiß Wäscheleud mit Köppel- oder Stickerei-Garn. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Damen-Hemdchen</b> echt ägypt. Mako, Windelform mit Träger, 5 Knopferschlüss, kräftige Qualität. <b>jetzt nur -98</b>
<b>Futter-Handschuhe</b> Schleppform mit Kunstseidendecke, 75 oder Trikot, mit Knopf, dunkel, 5. rufenfarb. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Herr.-Pflüschhosen</b> echt ägypt. Mako, 3 fädig, besonders billig. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Kinder-Schlüpfer</b> Kunstseidendecke mit angereichertem Futter, solide Qual., Stiel, 10 P. pro Größe. <b>jetzt nur -35</b>	<b>Amselschlus-Hemden</b> weiß Wäscheleud oder Köpferbarh., mit Stickerei-Verzierung. <b>jetzt nur -78</b>	<b>Damen-Nachthemden</b> weiß Wäscheleud, mit lang. Arm und Stick. - Garn, 1,48 od. 1/2 Arm m. farbig. Besätzen. <b>jetzt nur -88</b>
<b>Strick-Handschuhe</b> für Herren, mit Doppelmanschette, kräftige Qualität. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Futter-Hosen</b> mollig angefertigt, grau- oder rot, 95, wolle, gemischt oder echt ägypt. Mako. <b>jetzt nur -78</b>	<b>Strumpfhaltergürtel</b> aus gemustertem Jacquard, gefüßt, 4 Hälter, gute Ausführung. <b>jetzt nur -48</b>	<b>Damen-Nachthemden</b> weiß, Körperbarhant mit langem Arm und farbigem Subkragen, volle Größe. <b>jetzt nur 195</b>	<b>Knabenschürzen</b> aus einfarb. Zephir, mit farb. Blendenbesatz, Gr. 40 bis 50. <b>jetzt nur -28</b>
<b>Strick-Handschuhe</b> für Damen, reine Wolle mit Reversmanschette. <b>jetzt nur -75</b>	<b>Kinder-Anzüge</b> wolle, gemischt, mit 1/2 Arm u. Langbein, Größe 80 bis 100 - 75, Größe 60 bis 70. <b>jetzt nur -50</b>	<b>Hüftgürtel</b> breite Form aus gutem Kunstseid. Jacquard mit seitlichem Gummistück. 4 Hälter. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Damen-Nachthemden</b> Jacke und Hose aus gestreiftem Flanell, 1-reilig mit Permutierknöpfen, besonders billig. <b>jetzt nur 195</b>	<b>Wirtschaftskittel</b> aus solid. Zephir, hübsch garniert, Größe 42 bis 48. <b>jetzt nur 128</b>
<b>Nappa-Handschuhe</b> mit warmem Füllstoff, gute Verarbeitung, für Herren 2,95, für Damen. <b>jetzt nur 275</b>	<b>Kreas-Decken</b> weiß, 150x160, Kreuz- od. Spinnstoff-Zeichung, sehr preiswert. <b>jetzt nur 125</b>	<b>Büstenhalter</b> pa. doppelseitig, Charmeuse, mit ausgeprägter Tüllspitzenbrust, eleg. Verarbeitung. <b>jetzt nur -95</b>	<b>Damen-Schlafanzüge</b> aus gemustertem Indusifronstoff oder Isperitem, Schürzenstiel, mit gemustertem Blenden-Garn. <b>jetzt nur 145</b>	<b>Wirtschaftskittel</b> aus gemustertem Indusifronstoff oder Isperitem, Schürzenstiel, mit gemustertem Blenden-Garn. <b>jetzt nur 145</b>

# INVENTUR-WEIKAUF

**Damen-Westen**  
durchgemustert mit andersarb. Kragen und Blende, kräftige Baumwoll. **jetzt nur 168**

Auf alle regulären Preise  
**10 Prozent Rabatt!**  
 ausgenommen sind Markenartikel

Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H., Breslau, Gartenstraße 67, (Capitol)

**SAXONIA**  
 Vollwarengas  
 Onauer Straße 66/67, am Christophoriplatz  
 Falk & Posener